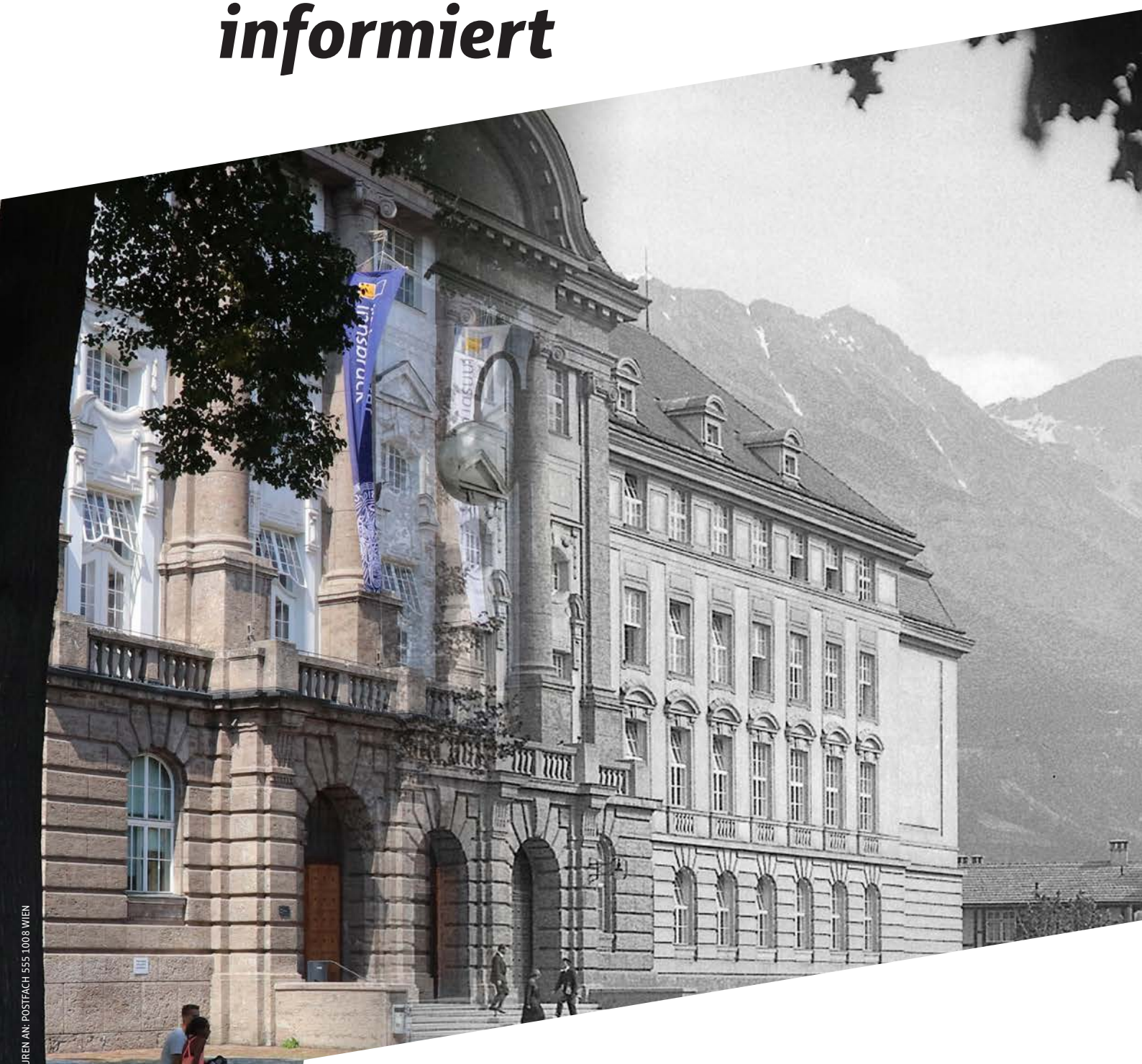
INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



350 Jahre Uni, Stadt feiert mit

Lebensraum
Guter Ruf der Universität
Seite 6

Lebensraum
Europäische Vernetzung
Seite 12

Lebensraum
Forschungsthema Klima
Seite 18

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Für d' Zukunft

KOSTENLOS

und einmalig bei Neuabschluss einer Lebens- oder Unfallversicherung im Zeitraum von 1.10. bis 31.12.2019:

Eine Autobahn-Vignette
ab 75 Euro Monatsprämie oder

fünf SPAR-Gutscheine
ab 50 Euro Monatsprämie oder

drei SPAR-Gutscheine
ab 30 Euro Monatsprämie.



Quelle: ASFINAG

Nicht mit anderen TIROLER Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse möglich. Solange der Vorrat reicht.

tiroler.at

tiroler VERSICHERUNG

Dieses Dokument ist eine unverbindliche Erstinformation. Es stellt keine individuelle Empfehlung, kein Angebot, keine Beratung sowie keine Aufforderung zum Kauf dar und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Vor Vertragsabschluss bieten wir eine individuelle Beratung an. Die Abwicklung der Schadenfälle erfolgt auf Basis der vereinbarten Vertragsbedingungen. Konditionen gültig bis auf Widerruf. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

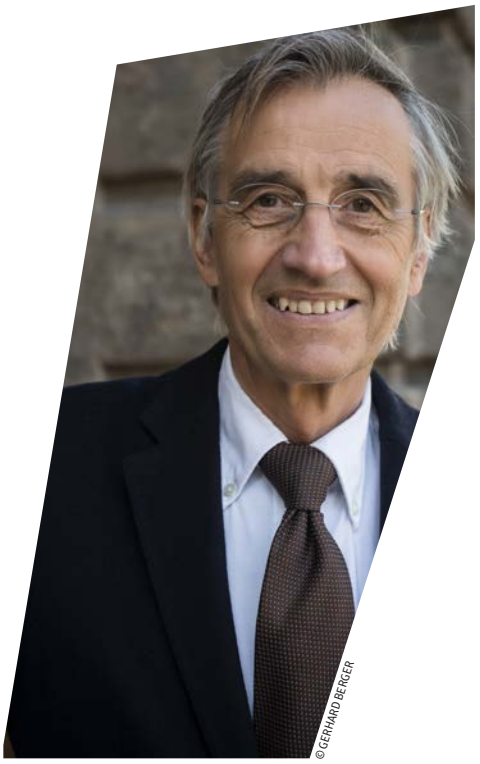
Liebe Innsbruckerin, lieber Innsbrucker,

es ist nicht ganz alltäglich, dass sich ein Rektor der Universität Innsbruck in dieser Form an Sie wendet. Ein Grund dafür ist das 350-Jahr-Jubiläum unserer Universität, denn am 15. Oktober 1669 wurde unsere Alma Mater Oenipontana von Leopold I. gegründet. Ein zweiter Grund sind aber auch die guten und engen Beziehungen zu Stadt Innsbruck und Land Tirol über all diese Jahre.

Betrachtet man die Entwicklung der Stadt in den vergangenen 350 Jahren, dann ist sie doch eng mit jener der Universität verknüpft. Heute sind es nicht zuletzt die rund 30.000 Studierenden, die dieser Stadt ein entsprechendes Flair geben, ebenso wie die mehr als 5.000 MitarbeiterInnen. Sie alle bilden auch einen wesentlichen wirtschaftlichen Faktor für unsere Stadt, sie schaffen aber auch die Basis für ein reges gesellschaftliches, kulturelles und intellektuelles Leben hier in Innsbruck. Natürlich sorgt eine große Universität auch für Herausforderungen, z. B. im Bereich des Wohnungsmarktes ist das zu spüren. In Summe überwiegen aber bei Weitem die Vorteile, eine Universitätsstadt zu sein: Nicht umsonst versuchen viele Städte, Hochschulstandort zu werden, um vor allem junge Menschen mit ihren neuen Ideen und Projekten anzuziehen.

Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und die vielen Projekte, die wir bisher aber auch zukünftig gemeinsam mit der Bevölkerung umsetzen. In dem Sinne werden wir auch die nächsten Jahre gemeinsam erfolgreich gestalten.

Ihr
Tilmann Märk
Rektor der Universität Innsbruck


© GERHARD BERGER

Tilmann Märk
Rektor der Universität Innsbruck


© F. GAUGG, STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Das Titelfoto
Die Leopold-Franzens-Universität blickt auf eine lange Geschichte zurück: Seit 350 Jahren ist Innsbruck Universitätsstadt und unmittelbar mit den Entwicklungen der Bildungseinrichtung verknüpft. Damals wie heute prägt die Alma Mater das soziale Miteinander in der Landeshauptstadt. Dementsprechend wird das Jubiläum gemeinsam gefeiert.

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Zahlen & Fakten zur Uni 8
Schule und dann 12
Kooperation für einen gesunden Wald 14
Bildungskraftwerk Wilten 16
Veranstaltungen zum 350-Jahr-Jubiläum 20

Politik & Stadtverwaltung
Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Mitgestaltung der Pradler Straße 38
Richtiges Verhalten auf der Straße 42
Quiz rund um die Uni 44
Stadtblitzlichter 46

Innsbruck gratuliert
Jubelpaare gesucht 48

Rathausmitteilungen
Eheschließungen/Verpartnerungen 51
Sterbefälle 52
Baustellenüberblick 53
Zivilschutzprobealarm 55

Stadtgeschichte
Die Uni und ihre Nobelpreisträger 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Europan Forum 2019 ...

Unter dem Motto „Stadt weiter entwickeln = Urbane Transformationsprozesse“ wird am 18. Oktober von 08.45 bis 13.00 Uhr in der Messe Innsbruck, Eingang Ost, der öffentliche Teil des „Europan Forums 2019“ veranstaltet. Neben Diskussionen steht auch ein Vortrag vom Leiter der Stadtplanung Innsbruck, Ass.-Prof. DI Dr. Wolfgang Andexlinger, auf dem Programm. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.
Im nicht öffentlichen Teil des Forums diskutieren Expertengremien und internationale Jurys die europaweit eingereichten Projekte sowie richtungsweisende städteplanerische Themen. Ziel ist es Standpunkte, insbesondere zum Thema „Produktive Stadt“, zu erarbeiten. Im Fokus stehen Themen wie Innovation, Forschung, Bildung sowie produktive Stadträume. Innsbruck wird mit diesem mehrsprachigen Forum zum Hotspot des Städtebaus und der innovativen Architektur. Damit bietet sich die Möglichkeit, sich als Stadt mit zeitgemäßen städtebaulichen Konzepten und hochwertiger Baukultur zu etablieren. Das Forum wird gemeinsam mit der Architektenkammer veranstaltet. KR



© INNSBRUCK TIROL SPORTS

Sportfest ...

Von 4. bis 5. Oktober gehen Action, Spaß und Spannung mit dem „Freestyle am Landhausplatz“ in die nächste Runde. Das Fest für interessierte HobbysportlerInnen findet bereits zum vierten Mal statt. Am Plan stehen verschiedene Trendsportarten, Contests, Showeinlagen und Musik. Außerdem gibt es ein spezielles Kinderprogramm, welches zusammen mit der Bildungsdirektion Tirol für SchülerInnen zwischen zehn und 14 Jahren organisiert wird. Als Vertretung für die unterschiedlichen Sportarten sind Profis vor Ort, welche Schnupperkurse für BeginnerInnen anbieten und hilfreiche Tipps für Fortgeschrittene geben. Details: www.innsbrucktirolsports.com/events/freestyle-2019. FG

... des



© MARTIN VANDORY PHOTOGRAPHIE

Aktion ...

130 Freiwillige, ausgestattet mit Handschuhen, Zangen und Säcken, aufgeteilt in 14 Sammeltrupps, machten sich im September auf, um an den Wanderwegen der Nordkette nach Unrat und Ablagerungen zu suchen. Die ehrenamtlichen MüllsammlerInnen wurden für ihre Mühen mit einer kleinen Jause und Give-aways vom Verein #estutnichtweh belohnt. Die auffälligsten Funde des Tages waren ein gebrochener Ski, eine Dachrinne sowie Bitumendachbahnen. Die Wanderwege auf der Nordkette sind nun wieder frei von Unrat und die Projektverantwortlichen des städtischen Forstamtes und der IKB appellieren, dass dies auch weiterhin so bleibt.
Viele Bilder und das Video „Müll am Berg“ sind online unter www.ibkinfo.at/nordkette-bergputz zu finden. VL

Monats

Markt ...

Jeden Samstag findet beim Nordeingang des Tivoli-Stadions seit Ende September ein neuer Markt statt. Das Angebot bietet eine bunte Mischung, bestehend aus landwirtschaftlichen Erzeugungs- und Verarbeitungsprodukten sowie einen Floh- und Kuriositätenmarkt. Die Öffnungszeiten sind wöchentlich von 06.00 bis 12.00 Uhr. Der überdachte „Markt am Tivoli" ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. WK-Gremialobmann Oswald Lerch, OSVI-Geschäftsführer Michael Bielowski, Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Alois Schellhorn (Sparte Handel, Wirtschaftskammer) sowie Referent Andreas Nussbaumer (Lebensmittelaufsicht – Marktwesen; v. l.) besichtigten den Standort vorab. SAKU



© S. KUESS

Köpfe ...


© WIKIPEDIA/KHM

Kaiser Leopold I.

Der Habsburger Leopold I. (1640–1705) wurde schon sehr jung König von Böhmen und Ungarn und mit 18 Jahren Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Während seiner langen Regentschaft führte er zahlreiche Kriege gegen Frankreich und das Osmanische Reich. Leopold galt als Förderer der Künste, insbesondere der Musik. Am 15. Oktober 1669 gründete er in Innsbruck die Universität und sicherte die Finanzierung mit einer Sondersteuer auf das Haller Salz. RK


© V. LERCHER

Prof. DDr. Wolfgang Dietrich

Der „Head of Unit" des UNESCO Chair for Peace Studies leitet das internationale Aushängeschild der Universität Innsbruck. Dietrich ist derzeit im Irak, wo seit Herbst 2019 mit einem von ihm erarbeiteten Curriculum FriedensarbeiterInnen ausgebildet werden. Der Jurist, der sich auf Menschenrechte spezialisierte, definiert Frieden als keinen Zustand, nicht als die Abwesenheit von Krieg, sondern als etwas Beziehungshaftes und Individuelles. RK


© SHUTTERSTOCK.COM

Daumen hoch

Am ersten Schultag erwartete die Kinder der Volksschule Innere Stadt ein neuer Trinkbrunnen im Pausenhof. Die ABC-SchützInnen können nun auch in den Spielpausen ihren Durst mittels Innsbrucker Quellwasser stillen. Besonders gefreut haben sich die SchülerInnen der „Raben"-Klasse, hatten sie doch vor einem halben Jahr in einem Brief an das Schulamt um einen Trinkbrunnen gebeten. Sie erlebten jetzt stolz, dass sich Eigeninitiative lohnt. UI



Universität Innsbruck: Tirols größte Bildungseinrichtung

Innsbruck als Bildungsstandort steht unmittelbar mit der Leopold-Franzens-Universität in Verbindung. Für die Stadtpolitik und die Bevölkerung ist sie ein wichtiger Faktor im Stadtleben.

Im Sinne von Humboldt bezeichnet Universität die „Gesamtheit der Wissenschaften". Innsbrucks Alma Mater ist mit ihren 16 Fakultäten und 81 Instituten das Flaggschiff der Bildungseinrichtungen in der Landeshauptstadt.

In aller Munde

Rektor Univ.-prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilman Märk schreibt im Vorwort zur „Wissensbilanz 2018", dass die meisten Kennzahlen der Universität Innsbruck in den vergangenen 15 Jahren einen stetigen Aufschwung belegen. Zudem wurde die Bildungseinrichtung in internationalen Ranglisten in den letzten Jahren topplatziert. So wird die Alma Mater Tirols nach Wien oft als die zweitbeste Universität Österreichs gereiht. Ein Beispiel ist das Shanghai-Ranking: 2016 konnte sich Innsbruck erstmals in der Gruppe der 151 bis 200 besten Universitäten weltweit platzieren. Diese Position konnte im Jahr 2017 verteidigt werden. Beim von der Europäischen Union initiierten Vergleichsbarometer U-Multirank werden über 30 Indikatoren beobachtet. Unter den 22 österreichischen Hochschulen, die bewertet werden, gehört Innsbruck zu jenen mit den meisten Höchstnoten.

Bildung als Auftrag

Aktuell sind in Innsbruck rund 60.000 Menschen in Ausbildung. Unter den 24 Themenblöcken im Arbeitsübereinkommen, auf das sich die Stadtregierungskoalition bis 2024 geeinigt hat, findet sich auch der Teilbereich Bildung. Für die Tiroler Landeshauptstadt hat ein freier,



© C. FLATZ

Das 3D-gedruckte Sitzmöbel am Campus Technik weist auf das 350-Jahr-Jubiläum hin.

gleichberechtigter und barrierefreier Zugang zu Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Neben Themen wie Wahlfreiheit im Bildungsangebot und sukzessiver Ausbau der Schulsozialarbeit bzw. Förderangeboten im Pflichtschulbereich oder Ausbau von internationalen Schulzweigen ist der Fokus auch auf Universitäten und Hochschulen gerichtet. Innsbruck positioniert sich damit einmal mehr als Bildungsstadt, deren Anspruch es ist, sich umfassend mit dem Thema zu beschäftigen.



© CHRISTIAN FORCHER

„Ich stimme mit 89 Prozent der Befragten überein, dass Innsbrucks Studierende das Stadtbild beleben, und freue mich, dass 85 Prozent die Internationalität des Unilebens als wesentliche Bereicherung des multikulturellen Lebens in unserer Stadt sehen."

Bürgermeister Georg Willi

Aktuelle Zahlen

In einer im Juni und Juli 2019 im Auftrag der Stadt Innsbruck durchgeführten Meinungsumfrage des IMAD Institutes unter 800 InnsbruckerInnen ab 18 Jahren wurde unter anderem das Thema Universität abgefragt. Für 39 Prozent der Befragten hat Innsbruck durch die Universität das Image einer jungen, belebten und dynamischen Stadt, welches für viele wesentlich zur Bekanntheit der Stadt beiträgt. 81 Prozent sehen in der Bildungsstätte zudem einen wichtigen Arbeitgeber und 73 Prozent der Interviewten sehen die AbsolventInnen als zentral für den lokalen und regionalen Arbeitsmarkt an. Insgesamt sehen 90 Prozent die Uni als wichtigen Wirtschaftsfaktor und 80 Prozent meinen, dass die Stadt ohne Universität wesentlich schlechter „dastehen" würde. Die Ansicht, dass die große Anzahl der Studierenden keinen positiven Einfluss auf die angespannte Situation am Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt habe, wurde von zwei Drittel der Befragten bestätigt. KR

Die Uni in Zahlen

Mit dem Studienjahr 1669/70 startete der erste Kurs an der Universität Innsbruck in Logik – die Philosophische Fakultät war damit gegründet. Ein Jahr später nahmen die Juridische und Theologische Fakultät ihren Betrieb auf. Aktuell sind 22.393 Personen als Ordentliche Studierende gemeldet. AD

5.006
MitarbeiterInnen sind bei der Universität Innsbruck beschäftigt.

1.321
Lernplätze stehen den Studierenden insgesamt an den verschiedenen Standorten zur Verfügung. Davon sind 586 an der Hauptbibliothek, 10 an der Fachbibliothek für Recht.

8
Studierende sind für den Master „Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung" inskribiert, 1.702 für das Diplomstudium Rechtswissenschaften, an deren Fakultät insgesamt 3.686 Studierende gemeldet sind.

3.657.573
Werke umfasst der gedruckte und digitale Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, die allen Interessierten zur kostenlosen Benützung offensteht.

181
Studienangebote stehen Interessierten zur Verfügung.

1907 promovierte die Historikerin Adelheid Schneller mit der Arbeit „Der Brüsseler Friede von 1516" als erste Frau an der Innsbrucker Hochschule. Bis 1918 promovierten 5 Frauen an der Philosophischen und 4 an der Medizinischen Fakultät.

77,4
Billionen Rechenoperationen pro Sekunde kann der neue Supercomputer MACH 2 der Universität Innsbruck ausführen.

483

Kurse in 100 verschiedenen Sportarten werden am Universitäts-Sportinstitut Innsbruck (USI) angeboten.



12 Kreuzer

Am 15. Oktober 1669 genehmigte Leopold I. die Einhebung von 12 Kreuzern auf jedes in Tirol verkaufte Fuder (rund 16 kg) Hallersalz für die Finanzierung einer Landesuniversität.

73.475 Follower
hat die Innsbrucker Alma Mater auf Facebook, Instagram, Twitter & Co.

1897 wurden Frauen erstmals als ordentliche Hörerinnen zugelassen – jedoch nur für die Philosophische Fakultät. Ab 1900 durften sie Medizin studieren, ab 1919 Rechtswissenschaften.

180.000 m²
beträgt die Gesamtfläche der Universität Innsbruck, aufgeteilt auf 4 Campus und Außenstellen.

34

Studenten sind für das Bachelorstudienfach „Elektrotechnik" gemeldet, 59 für den Master „Mechatronik". In diesen Fächern sind keine Studentinnen inskribiert. Anders im Master „Klassische Philologie – Latein", dieses Fach studieren 2 Frauen und 2 Männer.

7.000
verschiedene Pflanzenarten werden im Botanischen Garten der Universität Innsbruck kultiviert.

4.077
AbsolventInnen machten ihren Abschluss im Studienjahr 2017/18.

Das Dialektarchiv an der Universität Innsbruck beherbergt Dialektaufnahmen aus mehr als
120 Gemeinden und Ortschaften aus Nord-, Ost- und Südtirol.



Die 29 städtischen Tagesheime bieten rund 2.200 SchülerInnen eine verlässliche Nachmittagsbetreuung.

© SHUTTERSTOCK.COM

Gut aufgehoben und sinnvoll betreut

Eine zuverlässige Kinderbetreuung am Nachmittag ist für berufstätige Eltern von zentraler Bedeutung. Die meisten Innsbrucker PflichtschülerInnen besuchen nach dem Unterricht eines der 29 Tagesheime.

Rund 2.200 Innsbrucker PflichtschülerInnen werden nach dem Unterricht in den 20 Volksschulen, zwei Sonderschulen und sieben Neuen Mittelschulen in Tagesheimen betreut. Damit liegt Innsbruck im österreichischen Spitzenfeld. „Der Bedarf an Nachmittagsbetreuung ist österreichweit stetig über die Jahre gewachsen", berichtet Referatsleiterin Valerie Riccabona, BSc. „Im Jahr 2005 wurden nur 186 SchülerInnen in ganz Innsbruck betreut."



© A. STEINACKER

Amt für Schule und Bildung
Referat Nachmittagsbetreuung
Valerie Riccabona, BSc
Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock
Tel.: +43 512 5360 4211 und 4213
post.schule.bildung@innsbruck.gv.at

Bedarfsgerechte Unterstützung

Das Referat „Nachmittagsbetreuung" ist im städtischen Amt für „Schule und Bildung" als Schulerhalter angesiedelt. Valerie Riccabona steht hier gemeinsam mit einer Mitarbeiterin als Ansprechpartnerin für Eltern, DirektorInnen und Tagesheimleitungen zur Verfügung. Sie gibt Auskünfte zu Ermäßigungen und koordiniert die 32 städtischen Zubereiterinnen, die den Mittagstisch servieren. Die Anmeldung erfolgt zu Beginn des Semesters an der jeweiligen Schule. Dabei können die Betreuungstage flexibel gewählt werden. Auch eine Ferienbetreuung – bisher an den drei Standorten Volksschule Innere Stadt, Schule am Inn und VS Reichenau – wird angeboten.

Lernbetreuung und Freizeitgestaltung

Die Kinder erhalten in der schulischen Tagesbetreuung direkt im eigenen Schulgebäude mehr als nur eine Beaufsichtigung, sondern eine sinnvolle und verlässliche Nachmittagsbetreuung. „Die SchülerInnen werden von LehrerInnen oder FreizeitpädagogInnen nach dem Unterricht bei den Hausaufgaben und beim Lernen kompetent unterstützt", erläutert Riccabona. Nach der Lernbetreuung stehen in der wichtigen Erholungsphase Spiel, Spaß und Entspannung im Vordergrund.
Fachlich ausgebildete FreizeitpädagogInnen sorgen für ein abwechslungsreiches, kreatives Programm: In diesen klassen- und altersübergreifenden Gruppen werden soziale Kompetenzen der Kinder wie Verantwortungsbewusstsein, Rücksicht, Toleranz und das Einfügen in eine Gruppe gestärkt. AS



GAERTNER

A-6020 Innsbruck
Leopoldstraße 16
0512 / 57 59 74
info@optik-gaertner.at

Mitglied von
OPTICON
Ihre Experten für Optik


© UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Großes Netzwerk für die Bildung

In Innsbruck gibt es ein breites Angebot an (Weiter-) Bildungsangeboten. Nach der Schullaufbahn haben junge Erwachsene eine Vielzahl von Möglichkeiten, eine Universität oder Hochschule zu besuchen.

Bildung wird in der Stadt Innsbruck nicht nur buchstäblich großgeschrieben – zahlreiche Initiativen und Projekte verschreiben sich diesem Sektor. Ein Beweis dafür ist der kürzlich erfolgte Beitritt zum europäischen Netzwerk „EUniverCities". Insgesamt 14 Städte haben das gemeinsame Ziel, die Kooperation zwischen Städten und Universitäten auf verschiedenen Ebenen zu stärken. Die Stadt trat gemeinsam mit der Universität Innsbruck im Dezember 2018 bei. „Durch den Erfahrungsaustausch profitieren alle Mitglieder des Netzwerks ‚EUniverCities' voneinander, außerdem können wir das Profil als Wissenschaftsstandort innerhalb Europas stärken", betont die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Potenziale nutzen

Zweimal jährlich finden Vernetzungstreffen zu bestimmten Themen statt. „Dadurch können Städte und Universitäten ein für sie relevantes Thema identifizieren, Best-practice-Beispiele austauschen und gemeinsam mit den europäischen Partnern mögliche Entwicklungsszenarien erarbeiten", erläutert Oppitz-Plörer. Das nächste Treffen steht bereits fest: Im spanischen Malaga erarbeiten TeilnehmerInnen aus Europa im kommenden November Inhalte zum Thema „Nachhaltiger Tourismus". Erfahrungen, Praxisbeispiele und Ideensammlung im Hinblick auf nachhaltigen Tourismus werden gesammelt und evaluiert. „Das Netzwerk kann dazu beitragen, dass Potenziale noch besser genutzt werden", sagt die Vizebürgermeisterin zu den EUniverCities und der Kooperation mit der Uni Innsbruck. Damit die Erkenntnisse auch in die Praxis umgesetzt werden können, benötigt es den idealen Nährboden – den gibt es in Innsbruck dank der Fülle an Bildungsangeboten.

Vielfalt an Bildungseinrichtungen

Innsbrucks Stadtbild ist von zahlreichen Bildungs- und Forschungseinrichtungen geprägt. Am 15. Oktober 1669 wurde die Innsbrucker Alma Mater von Kaiser Leopold I. gegründet, der auch ihre Finanzierung sicherte. Mittlerweile umfasst die Leopold-Franzens-Universität 16 Fakultäten. Mit mehr als 28.000 Studierenden – von denen mehr als die Hälfte Frauen sind – und knapp 5.000 MitarbeiterInnen ist die Universität die



Innsbruck ist Studentenstadt: Mehr als 28.000 Menschen machen ihre höhere Ausbildung an der Universität.

größte Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. Der Studierendenanteil gemessen an der Gesamtbevölkerung liegt in Innsbruck bei knapp einem Viertel.

Die Bildungsstadt begründet sich unter anderem auch durch das Management Center Innsbruck (MCI). Die „Unternehmerische Hochschule" hat sich seit ihrer Gründung in den Jahren 1995/96 innerhalb kürzester Zeit als hervorragendes Zentrum für wissenschaftliche Ausbildung und Forschung im Alpenraum positioniert. Dabei steht die Marke MCI für Leistung, Professionalität und Kompetenz. Vervollständigt wird das Bildungsangebot in der alpin-urbanen Stadt durch die Medizinische Universität, die nicht zuletzt zur herausragenden medizinischen Infrastruktur der Landeshauptstadt beiträgt und Ausbildungsstätte für knapp 3.000 Studierende ist.



© CHRISTIAN FORCHER

„Das Netzwerk EUniverCities kann dazu beitragen, dass Potenziale noch besser genutzt werden. Gemeinsam mit der Universität Innsbruck gehen wir die Herausforderungen im Bildungsbereich interdisziplinär an."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Fachhochschulen ergänzen Angebot

Hinzu kommen mehrere Fachhochschulen wie die Pädagogische Hochschule Tirol (PHT) und das Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe (AZW) der Tiroler Kliniken GmbH., zudem noch die Universitätskliniken sowie zahlreiche Forschungsinstitute und deren renommierte WissenschafterInnen, die immer wieder durch Höchstleistungen aufhorchen lassen. „Innsbruck nimmt eine führende Rolle in der Grundlagenforschung ein, die durch internationale Rankings immer wieder bestätigt wird", betont Vizebürgermeisterin Oppitz-Plörer. SAKU



Die Universität im Wald

Der Anspruch an die stadtnahen Waldgebiete, insbesondere auf der Nordkette, unterliegt stetiger Veränderung. Über erfolgreiche Kooperationen des städtischen Forstamtes mit der Universität Innsbruck soll es gelingen, den Wald gesund und allen Ansprüchen gerecht werdend in die Zukunft zu führen.



© CHRISTIAN FORCHER

„Das städtische Forstamt ist immer um eine möglichst allumfassende Lösung bemüht. Dabei spielen viele spezielle Bedürfnisse eine Rolle, die es alle zu berücksichtigen gilt. Mit den Kooperationen mit Land Tirol und Universität Innsbruck schaffen wir es, komplexe Themen zu erfassen und bestmöglich umzusetzen."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

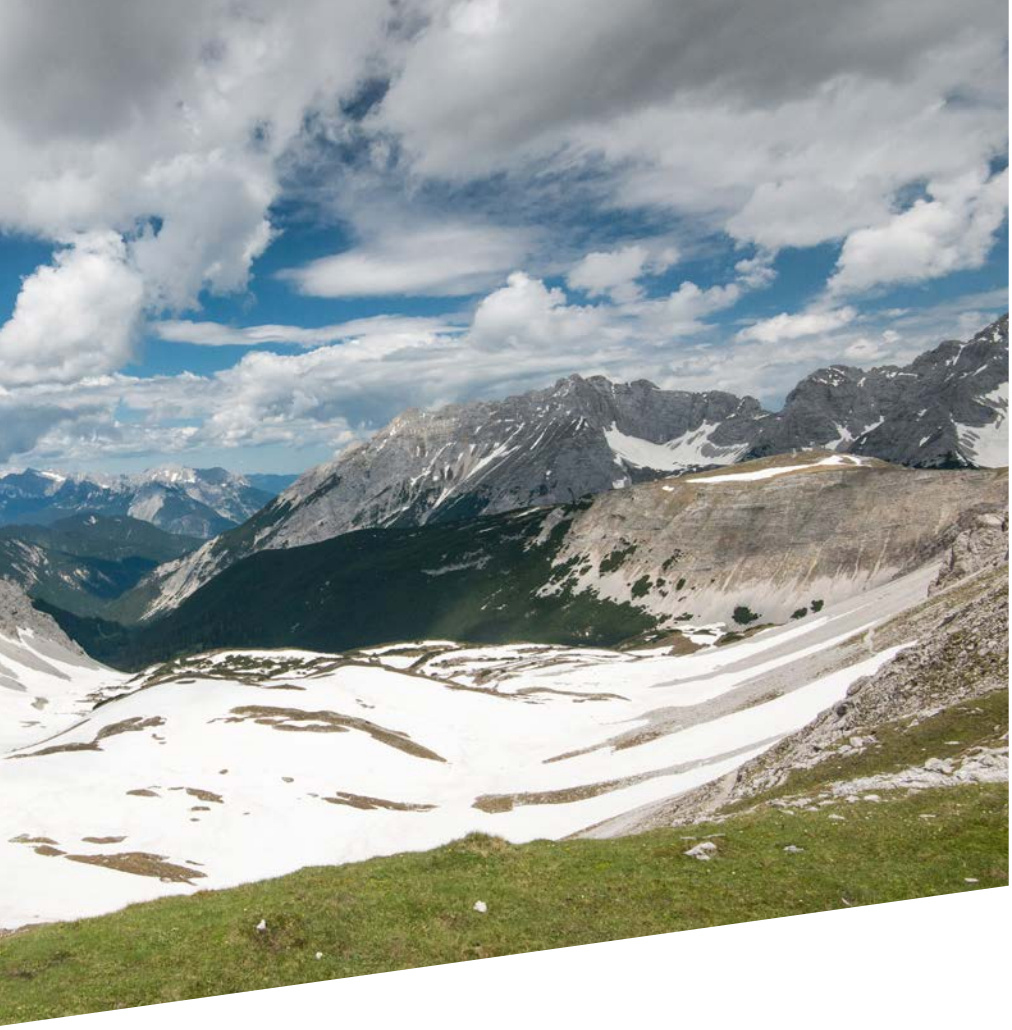
Nutzungsoptimierung des größten Erholungsraumes

Wir bewegen uns selbstverständlich im alpin-urbanen Raum, mal als Wandernde, Down-Hiller, Erholungssuchende, Sporttreibende – die Gründe dafür sind vielfältig. Doch der Wald ist auch Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, vielfach auch für schützenswerte oder geschützte, und sorgt nebenbei in seiner Funktion als Schutzwald für die Sicherheit der StadtbewohnerInnen.

Am Institut für Ökologie spricht man von erhöhtem Nutzungsdruck in der Nähe von größeren Städten. Durch die Kombination räumlicher Daten und Analyse in einem GIS (GeoInformationsSystem) entsteht derzeit in einer Masterarbeit ein bunter Fleckerlteppich auf der Nordketten-Karte. „Die Ergebnisse der Zusammenarbeit des städtischen Forstamtes mit der Universität Innsbruck sind für uns von unschätzbarem Wert", erläutert Vizebürgermeister Franz X. Gruber: „Aufgrund der Daten haben wir die Möglichkeit, die Nutzung auf der Nordkette zu lenken. Bei der Planung und Umsetzung von zukünftigen Maßnahmen können wir auf eine objektive Grundlage zurückgreifen."

Pilotstadt Innsbruck

Die Masterarbeit am Institut für Ökologie ist nicht nur Beitrag im partizipativen Prozess zur Nutzungsstruktur der Nordkette, sondern leistet auch Vorarbeit für das geplante Projekt „MF4P – Mountain Forest for People". Dieses länderübergreifende Projekt beschäftigt sich mit den Ökosystemleistungen der Wälder. Als Ergebnis sollen raumplanerische Maßnahmen und Zonierungen im Naturraum definiert werden, sodass der Lebensraum für alle bestmöglich genutzt werden kann. Referatsleiter Ing. Albuin Neuner hofft auf die Genehmigung des Projektes: „Gemeinsam mit den Projektpartnern Land Tirol und Universität Innsbruck kann es uns mit MF4P gelingen, eine gute Lösung für die Auswirkungen des Klimawandels und des Nutzungsdruckes auf die Waldgesundheit zu finden. Dass die Stadt Innsbruck Pilotstadt in diesem komplexen Prozess sein darf, ist auch für die Innsbruckerinnen und Inns-



© FELIX LASSACHER

In diesem Gebiet kartieren die Studierenden des Institut für Ökologie der Universität Innsbruck die Bestände von Raufußhühnern.



© V. LERCHER

brucker, denen die Ergebnisse als Erste zur Verfügung stehen, ein Vorteil."

Der geschützte Lebensraum

Ein weiteres Projekt des städtischen Forstamtes mit dem Institut für Ökologie der Universität Innsbruck und mit Unterstützung des Landes Tirols, Abteilung Umweltschutz, betrifft den Lebensraum der Raufußhühner. Über die Dauer von knapp zwei Jahren werden die Bestände von Schneehuhn, Haselhuhn, Birkhuhn und Auerhuhn kartiert. Dabei werden von Frühjahr bis Herbst in mehreren Durchgängen geeignete Habitate der einzelnen Raufußhühner untersucht. Alle direkten und indirekten Nachweise der Hühnervögel werden mittels GPS verortet und in ein Aufnahmeprotokoll eingetragen. Losungsproben und Federn werden für genetische Analysen gesammelt. Diese Proben und Nachweisdaten werden dann über die Wintermonate, wenn schneebedingt keine Kartierung stattfinden kann, ausgewertet. Auf Basis genetischer Methoden werden die Populationsgröße und Aufenthaltsgebiete ermittelt. „Wenn wir dabei feststellen, dass ein Wanderweg dem Kindergarten des Haselhuhns zu nahe kommt, können wir dementsprechend reagieren", erklärt Projektleiter Neuner: „Der Lebensraum des geschützten Vogels kann gewahrt werden, indem wir den Wanderweg einfach ein wenig verlegen."

Dabei kommt es zu keinen Einschränkungen, und allen Bedürfnissen der NutzerInnen kann entsprochen werden. VL

Für das Klima – Baum für Baum

Mit Bäumen gegen den Klimawandel? Aber wie? Wir bieten Eltern und ihren Kindern die Möglichkeit, selber aktiv zu werden. Machen Sie mit bei einer wissenschaftlichen Studie der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Forstamt der Stadt Innsbruck. Zur anonymen Teilnahme gegen Bezahlung laden wir Eltern mit ihren Kindern (Alter zwischen acht und 14 Jahren) ein.

Kommen Sie ohne Voranmeldung vorbei und machen Sie mit, wenn Forschung vor Ort stattfindet.

➔ 11.10.19, 12.00, 18.00, Innsbrucker Herbstmesse
➔ 12.10.19, 09.00, 18.00, Innsbrucker Herbstmesse
➔ 13.10.19, 09.00, 18.00, Innsbrucker Herbstmesse

Mehr Informationen unter www.baumfuerbaum.com



© M. PINZGER

Lernraum als Lebensraum: Das Bildungskraftwerk Wilten

Anlässlich des Jubiläums der Universität Innsbruck lohnt es sich auch einen Blick auf die Frühbildung zu werfen. In Innsbruck entsteht nämlich ein neuer Schulcampus in Wilten. Die aktuell größte Bildungsinvestition der Stadt beeindruckt sowohl mit raffinierter Architektur als auch mit innovativem Konzept.

Am Bildungsstandort Wilten entsteht eine neue Schule. Im Zuge der Generalsanierung und Erweiterung der Neuen Mittelschule (NMS) Dr. Fritz Prior als auch der NMS Wilten werden die beiden bestehenden Schulen aufgelöst und eine gemeinsame Schule mit neuem Schwerpunkt sowie Konzept gegründet. Die NMS Müllerstraße wird 2021 ebenfalls ihr Zuhause auf dem Campus Wilten finden. Insgesamt sollen nach Fertigstellung 450 SchülerInnen am Campus unterrichtet werden. „Ziel ist es eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der sich sowohl die Kinder als auch das Lehrpersonal wohlfühlen. Mit dem Schulcampus Wilten schaffen wir damit ein Vorzeigeprojekt, denn Kinder und ihre Bildung sind die Zukunft unserer Stadt. In sie gilt es zu investieren", betont Bildungsstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr.



© CHRISTIAN FORCHER

„Wir arbeiten stetig daran, dass junge Menschen hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten vorfinden. Mit dem Schulcampus Wilten schaffen wir Raum für Kinder und Lehrpersonal, damit ganztägig verschränkter Unterricht und somit abwechselnde Lern- und Freizeiteinheiten in optimaler Weise angeboten werden können."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

Platz zum Entfalten

Der Schwerpunkt der „Unternehmerischen Mittelschule" liegt auf Dienstleistungen, vor allem im Bereich des Tourismus. Durch Kooperationen mit externen PartnerInnen aus Wirtschaft und Tourismus werden gezielt Erfahrungen aus der Praxis angestrebt und Übergänge in spezifische höhere Schulen und Ausbildungs-



Der Dachstuhl wird dank Ausbau nun bald optimal genutzt und bietet zusätzliche helle und freundliche Räumlichkeiten.

zweige erleichtert. Neben den Kernkompetenzen wird zukünftig auch bilingualer Unterricht in Italienisch angeboten. Zudem wird das Tagesheim saniert, modernisiert und erweitert. Erneuert werden neben den Mittagstischräumlichkeiten inklusive Küche auch die Räumlichkeiten zur Freizeitgestaltung. „Der Raum gilt bekanntlich als dritter Pädagoge – neben den Lehrpersonen sowie den Mitschülerinnen und Mitschülern. Schule muss als Lebensraum verstanden werden. Und das gilt ganz besonders für die Ganztagsschule: Es muss genügend Platz zum Lernen und Entfalten, gemeinsamen Arbeiten in kleineren Gruppen, zum Austoben und zur Erholung geben", hebt Stadträtin Mayr hervor. Die Investitionen ins Raumprogramm ermöglichen die optimale Umsetzung der verschränkten Unterrichtsform, bei der sich Lern- und Freizeit während des Tages abwechseln.

Gemeinsame Lerninseln

Am Standort der ehemaligen NMS Dr. Fritz Prior wurde das Dachgeschoß ausgebaut, um zusätzliche freundliche und helle Räumlichkeiten zu schaffen.

In Übereinstimmung mit dem Innsbrucker Energieentwicklungsplan wird der Ausbau des Dachgeschoßes außerdem in bauteilbezogener Passivhausbauweise ausgeführt. Im Zuge dessen wird das zweite Obergeschoß mit einer unabhängigen „Gangzone" erschlossen, in der Platz für Lerninseln geschaffen wird. Barrierefreiheit wird beim gesamten Projekt ebenfalls großgeschrieben. AD

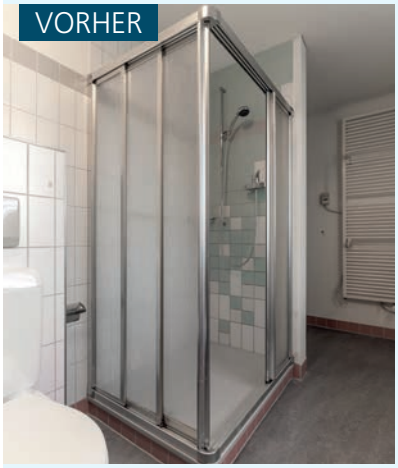
BESUCHEN SIE UNS AUF DER

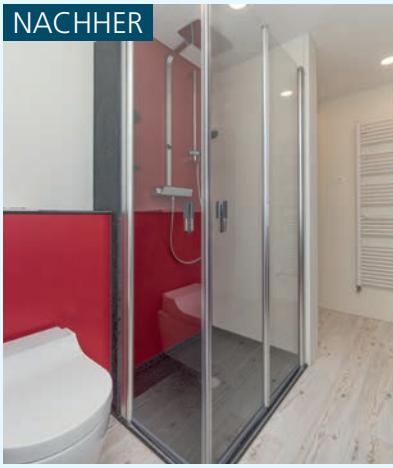
viterma

HERBSTMESSE
AQUA LIFE IN INNSBRUCK

9. – 13. OKTOBER 2019
HALLE B.1 | STAND B1.40

- Höchste Qualität
- Umbau in 24 Stunden
- Maßanfertigung
- Eigene Produktion
- Barrierefreiheit
- Einfache Reinigung
- Fixpreisgarantie
- Beste Beratung









JETZT ANRUFEN UND BERATEN LASSEN!
☎ 0660 24 24 883



Ihr regionaler Badexperte Martin Hauser
berät Sie gerne zu barrierefreien Badlösungen.

Ihr viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach tel. Vereinbarung
Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
innsbruck@viterma.com | www.viterma.com

Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen umgesetzt.


© IKB

Symphonie gegen die Klimakrise

Zahlreiche Institutionen und Organisationen ergreifen in Innsbruck gemeinsame Maßnahmen für eine lebenswerte und klimafreundliche Stadt. Die Steigerung erneuerbarer Energie und die Erhöhung der Energieeffizienz stehen auch zukünftig im Mittelpunkt.


© CHRISTIAN FORCHER

„Die Stadt Innsbruck leistet mit ihren vielen Projekten Pionierarbeit in Sachen Klimaschutz. Damit setzen wir wichtige Schritte, dass unsere Stadt auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität bietet."

Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl

Bereits im Juli hat der Innsbrucker Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause dem Klimaschutz einstimmig die oberste Priorität eingeräumt. Mit einer geplanten Enquete zum Thema „Klimaschutz akut – Maßnahmen und Ziele für Innsbruck" wird seitens der Stadtpolitik der Klimakrise der Kampf angesagt, hin zu mehr umwelt- und ressourcenschonenden Maßnahmen. Dieser Dialog zum Klimawandel und dessen Folgen soll zwischen Herbst 2019 und Frühjahr 2020 stattfinden und konkrete politische Maßnahmen einleiten.

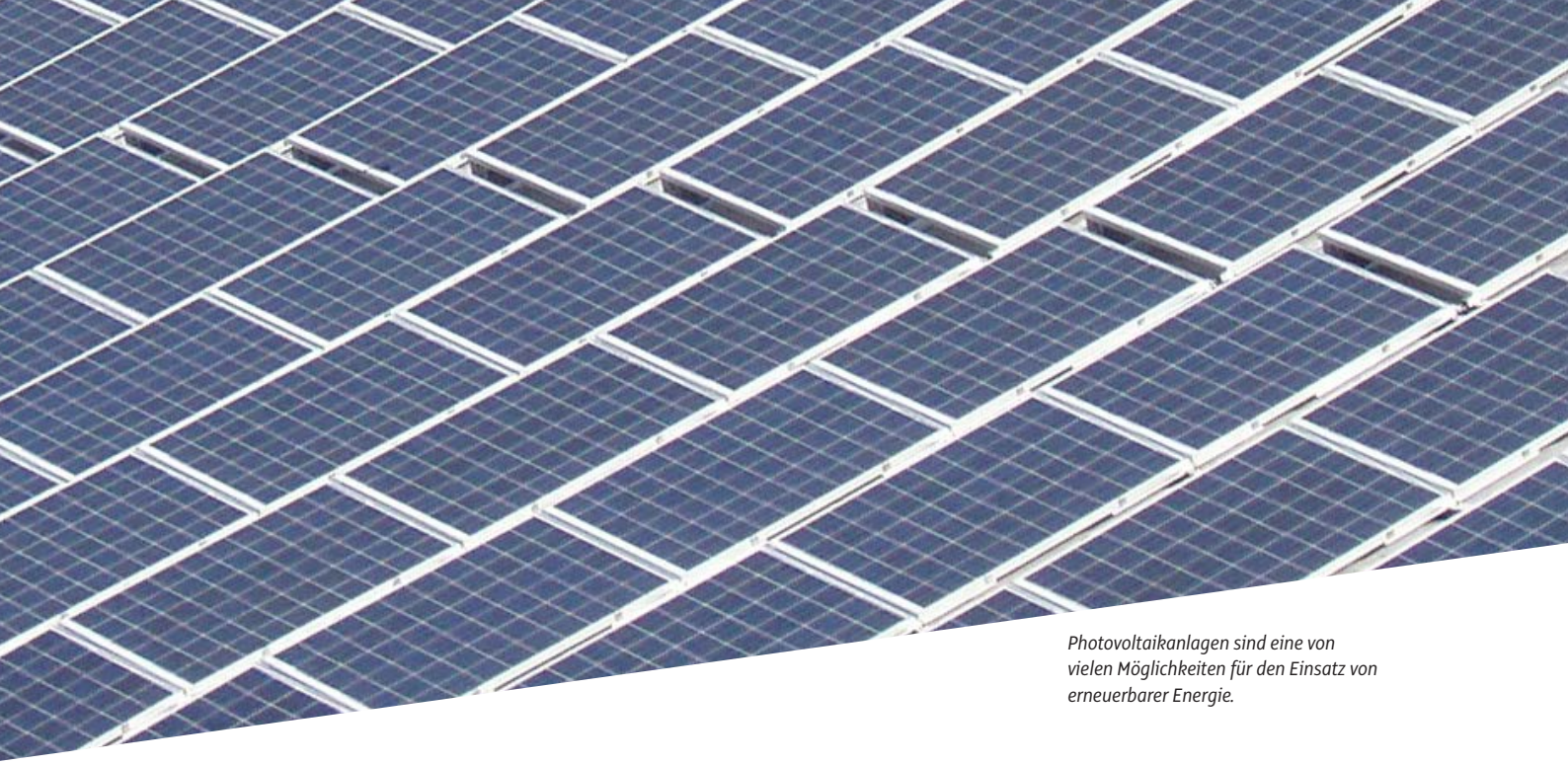
„Wir haben nur die eine Erde und sie hat keinen Notausgang. Angesichts der Klimakrise, die unsere Erde fiebern lässt, ist es wichtig, dass die Tiroler Landeshauptstadt ihre laufenden Maßnahmen für den Klimaschutz verstärkt und beschleunigt und darüber hinaus auch neue setzt", betont Umweltstadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl und ergänzt: „Innsbruck hat schon viele Maßnahmen getroffen und nimmt im Bereich erneuerbare Energie und Energieeffizienz eine Vorreiterrolle ein."

Energieplan Innsbruck 2050

Der Energieplan Innsbruck will bis zum Jahr 2050 folgende Ziele erreichen: 50 Prozent weniger Energiebedarf, 30 Prozent mehr erneuerbare Energie und 20 Prozent weniger CO_2-Emissionen. Auf dem Weg dorthin gilt es einige Maßnahmen durchzuführen: Ab 2021 keine Verwendung von fossilen Energieträgern im Neubau und bei Sanierungen. Neubauten selbst sollen ab 2023 zumindest dem Passivhausstandard entsprechen und Haussanierungen müssen sich am Niedrigstenergiegebäude orientieren. Unterstützt wird der Energieplan zusätzlich durch Maßnahmen wie den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel sowie des Fuß- und Radwegenetzes wie auch durch erneuerbare Energieträger, etwa Biomasse oder Sonnenenergie. Die sichtbare Bewerbung auf den Linienbussen der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) machen zusätzlich auf die Förderungen der Stadt bei Investitionen in Umwelt und Energiesparen aufmerksam. Mehr unter: energie.innsbruck.gv.at.

EU-Projekt SINFONIA

Innsbruck und Bozen sind seit 2014 im Rahmen des EU-Projekts SINFONIA Pionierstädte in Sachen Passivhaus und zukunftsweisender Energieversorgung. Als sogenannte „Smart Cities" sind sie Demostädte bei der Suche nach neuen Wegen zur Energieeffizienz. Dieses zukunftsweisende Modell der Stadtsanierung wird mit bis zu 27 Millionen Euro gefördert. Im Rahmen des größten Smart-City-Projekts Österreichs soll der Energiebedarf mittels technischen Innovationen und Maßnahmenpaketen bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent gesenkt und der CO_2-Ausstoß deutlich reduziert werden. Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtbedarf soll hingegen um 20 Prozent zunehmen. Im Fokus steht der Aufbau eines sogenannten „Smart Districts" im Osten Innsbrucks. Konkret sind drei Maßnahmen vorgesehen: die energieeffiziente Sanierung von rund 66.000 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche durch die Innsbrucker Immo-



Photovoltaikanlagen sind eine von vielen Möglichkeiten für den Einsatz von erneuerbarer Energie.

biliengesellschaft (IIG) und die Neue Heimat Tirol (NHT), der Aufbau von intelligenten Stromnetzen – sogenannten „Smart Grids" – durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) sowie der Ausbau der Kläranlage Rossau zu einer Energiezentrale, welche die SINFONIA-Kernzone über intelligente Wärme- und Kältenetze mit Energie aus erneuerbaren Quellen versorgt.
„Mit dem EU-Projekt SINFONIA gehen wir in Richtung einer intelligenten Vernetzung der Zukunft. Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern, den Anteil erneuerbarer Energie zu erhöhen und die Standorte in der Kernzone zu vernetzen. Dazu zählt auch die effektive und zielorientierte Zusammenarbeit aller Beteiligten. Somit entsteht ein Wissenstransfer, der zu einer enormen Wertschöpfung beiträgt und letztendlich den Bewohnerinnen und Bewohnern Innsbrucks zugutekommt", erklärt Stadträtin Schwarzl die Bedeutung des Projekts.

Universität Innsbruck als Partner

Zu den wichtigen Partnern bei SINFONIA zählt auch die Universität Innsbruck. Sie begleitet in Kooperation mit ihrer Tochtergesellschaft alpS GmbH die Sanierungen wissenschaftlich. Unter Einsatz neuester Messgeräte wird der Energiebedarf der Gebäude erhoben. Innsbruck ist zudem eine von zehn Tiroler Pilotgemeinden im Projekt „Klimawandelanpassung". Dieses Projekt geht davon aus, dass neben Maßnahmen zum Klimaschutz auch entsprechende Anpassungen getroffen werden müssen. Begleitet wird dieses Projekt ebenfalls von der Uni Innsbruck und dem Forschungsinstitut alpS. Die Risiko- und Klimafolgenanalyse wurde bereits abgeschlossen. Nächster Schritt ist die Finalisierung konkreter Maßnahmen. MF



Festwo

Freitag, 11. Oktober

Neu verfasst

Zum Auftakt der Festwoche präsentiert Historiker Dirk Rupnow die neue dreibändige Publikation zur Universitätsgeschichte. Dabei werden Phasen und Aspekte aus 350 Jahren Uni Innsbruck vorgestellt. Eröffnet wird die Buchpräsentation von Rektor Tilmann Märk.

Wann: 9.00 bis 11.00 Uhr
Wo: Aula, Campus Innrain, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52

Sonntag, 13. Oktober

Multireligiöse Begegnung

Die Weltanschauungen und Religionsbekenntnisse der Studierenden spiegeln eine bunte Vielfalt wider. Deshalb wird diese Diversität im Rahmen der Festwoche gefeiert. Die Veranstaltung lädt zum Mitdenken, -diskutieren und -reflektieren über die verschiedenen Zugänge zu Wissen und Glauben ein.

Wann: 19.00 Uhr
Wo: SoWi-Aula, Universitätsstraße 15

Donnerstag bis Samstag, 17. bis 19. Oktober

Alumni Homecoming-Days

An drei Tagen erwartet die AbsolventInnen ein buntes Programm an ihrer Alma Mater. Von Revivalvorlesungen über Posterpräsentationen bis hin zu Führungen im Rathaus, im Haus der Musik Innsbruck und der neuen Stadtbibliothek warten auch Theateraufführungen sowie Gespräche und Diskussionen.

Das ganze Programm ist unter www.uibk.ac.at/350-jahre einsehbar.

Freitag, 18. Oktober

Dies Academicus

Seit 1848 ist der Große Ehrungstag ein fester Bestandteil des Akademischen Jahres an der Universität Innsbruck. Er wird als Dies Academicus begangen, an dem Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft für ihre Verdienste um die Universität geehrt sowie erfolgreiche Studierende mit dem „Best Student Paper Award" ausgezeichnet werden.

Wann: 10.00 bis 16.00 Uhr
Wo: Aula Universitätshauptgebäude, 1. Stock, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52

chen

Donnerstag, 17. Oktober

Gegenwart und Zukunft der Erinnerung

Als ZeitzeugInnen der wechselvollen Geschichte des 20. Jahrhunderts sprechen Anita Lasker Wallfisch und Bundespräsident a. D. Heinz Fischer über „Die Gegenwart (und Zukunft) der Erinnerung". In diesem Rahmen wird den beiden das Ehrendoktorat von der Universität Innsbruck verliehen.

Wann: 18.00 bis 19.30 Uhr
Wo: Theologische Fakultät, Kaiser-Leopold-Saal, 2. Stock, Karl-Rahner-Platz 3

Donnerstag, 17. Oktober

Festkonzert

Zwischen Alt und Neu bewegen sich das Marini Consort Innsbruck und das Ensemble Phace. Zu hören ist die Musik vom Hof des damaligen Kaisers Leopold I. und die seiner Nachbarn und Widersacher im türkischen Osten und französischen Westen. Den Bogen ins 21. Jahrhundert spannt unter anderem auch der aus Tirol stammende Komponist Wolfgang Mitterer mit einer Uraufführung anlässlich des Jubiläums.

Wann: 20.00 bis 22.00 Uhr
Wo: SoWi-Aula, Universitätsstraße 15

Samstag, 19. Oktober

Alles Walzer für die Wissenschaft

Mit einem breit gefächerten Programm ist der Ball ein Event für alle und verbindet musikalisch 350 Jahre Tradition mit Zukunft. So eröffnet das Universitätsorchester die Feierlichkeiten im klassischen Ballsaal, noch bevor Kaiser Leopold I. samt Quintett wieder zum Leben erwacht. Anschließend führt die Big Band Innsbruck zusammen mit dem Startrompeter des NDR, Ingolf Burkhardt, durch den Abend. Natürlich ertönen auch Beats und Bass von der Uni Big Band. Für House-Sound sorgt unter anderem DJ Tom Novy.

Einlass: 19.30 | **Beginn:** 20.30 Uhr
Wo: Congress Innsbruck, Rennweg 3



Am Innufer sind Uferverbauungsmaßnahmen notwendig, um den Hochwasserschutz zu gewährleisten.

Aus dem Stadtsenat

Solidaritätsstatement

Auf Einladung des UNHCR Österreich soll dem Beispiel zahlreicher Städte, wie unter anderem Wien, gefolgt werden und ein Solidaritätsstatement für die Kampagne #WithRefugees abgegeben werden. Mit der Unterzeichnung dieser bekennt sich die Stadt Innsbruck dazu, Flüchtlinge auf lokaler Ebene zu unterstützen, unter anderem bei Gesundheitsversorgung, Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnungsmarkt. Der Stadtsenat beschloss mehrheitlich, der Einladung zu folgen.

Förderungen für umgesetzte Radwegeprojekte

Im Zeitraum von 2015 bis 2017 wurden mehrfach infrastrukturelle Verbesserungen bei Rad- und Fußwegen in Innsbruck vorgenommen. Dazu zählen unter anderem die kombinierten Fuß- und Radwege auf der Karwendelbrücke, der Freiburger Brücke und dem Emile-Béthouart-Steg sowie bewusstseinsbildende Projekte wie die Radwerkstatt, die Fahrradbörse oder die Radkurse für SeniorInnen und Frauen mit Migrationshintergrund. Der Stadtsenat nahm einstimmig zur Kenntnis, dass diese Maßnahmen aus dem Förderprogramm „klimaaktiv mobil" des Österreichischen Klima- und Energiefonds mit rund 269.700 Euro gefördert werden.

Naturschutzrechtliche Ausnahmebewilligung

Um den Hochwasserschutz in Innsbruck zu gewährleisten, müssen am orografisch rechten Sillufer oberhalb der Friedensbrücke bis Höhe Anzengruberstraße, am orografisch linken Innufer zwischen Mühlauer Brücke und ÖBB-Brücke sowie am Emile-Béthouart-Steg Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Als Ausgleichsmaßnahme für die Eingriffe während der Instandhaltungsmaßnahmen werden Trenninseln eingebaut. Voraussichtlich sind drei Trenninseln mit zwei Holzpilotenreihen geplant, die mit Grobschlag befüllt werden. Im Zuge der geplanten Uferverbauungsmaßnahmen sind Eingriffe in den Gehölzbestand unvermeidlich. Die Erhaltung oder die Notwendigkeit der Rodung hängt im Wesentlichen davon ab, wie der Wurzelballen jedes einzelnen Individuums ausgeformt ist, sowie von der Wuchsform. Beim Aushub des Arbeitsraumes kann erst entschieden werden, ob der Wurzelraum derart beschädigt wird, dass der Baum gefällt werden muss, bzw. ob das Ausmaß des verbleibenden Wurzelballens ein Überleben des Baumes und die notwendige Standfestigkeit ermöglicht. Böschungsbereiche, in denen eine Rodung erforderlich ist, werden nach der Errichtung der Ufersicherungen mit standortgerechten Gehölzen bestockt, sodass sich zumindest mittelfristig wiederum ein naturnaher, bachbegleitender Gehölzstreifen ausbilden kann. Der Stadtsenat erhob keine Einwände gegen die Erteilung der beantragten naturschutzrechtlichen Bewilligungen.

PreisträgerInnen für Wissenschaftspreis

Für die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation schreibt die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem MCI (Management Center Innsbruck) seit 2017 jährlich den „Wissenschaftspreis der Landeshauptstadt Innsbruck für Forschung und Innovation" aus. Damit werden herausragende Forschungsarbeiten am MCI ausgezeichnet. In diesem Jahr folgte der



© STADT INNSBRUCK (2)

Die Fahrradbörse ist eines von vielen bewusstseinsbildenden Projekten, die von der Stadt Innsbruck veranstaltet werden.

Stadtsenat einstimmig dem Vorschlag der Jury. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert.

Formelle Abwicklung der Wärmepotenzialstudie

Im Rahmen des Energieplans Innsbruck 2050 beschloss der Stadtsenat im Juli dieses Jahres die Erstellung einer Wärmepotenzialstudie. In seiner jüngsten Sitzung sprach sich ebendieser einstimmig dafür aus, die GEMNOVA Dienstleistungs-GmbH mit der formellen Abwicklung des Vergabeverfahrens zu beauftragen. Die Studie soll den vorliegenden Istzustand für einen Entwicklungspfad mit bestehenden Energiepotenzialen, wie Grundwasser und Solarenergie, in einzelnen Stadtteilen verbinden.

Landschaftsbauarbeiten in Pradl

Bereits im Mai fiel der Startschuss für die Neugestaltung des Parks in Pradl: Auf 8.000 Quadratmetern schafft das Referat „Planung und Bau" dort eine neue Park-, Spiel- und Sportlandschaft auf der sogenannten „Pradlwiese". Nun folgen die erforderlichen Landschaftsbauarbeiten zur Begrünung der Anlage mit Bäumen, Sträuchern und Stauden. Der Stadtsenat hat sich einstimmig dazu entschieden, die Firma Ing. Berger & Brunner Baugesellschaft m.b.H. damit zu beauftragen. Die Begrünungs- und Pflanzarbeiten sollen voraussichtlich bis Ende Oktober dauern, im Anschluss folgt die zweijährige Entwicklungspflege. Die Anlage wird zur Betreuung anschließend an das Referat „Pflege und Service" übergeben. Die Auftragssumme beträgt rund 137.600 Euro.

Anpassung des Marianne-Barcal-Preises

Der Marianne-Barcal-Preis wurde durch den Beschluss des Stadtsenates vom 20. April 2016 an die Universität Innsbruck gestiftet und seither jährlich vergeben. Im Regulativ des Preises ist vorgesehen, die Statuten nach einigen Jahren zu adaptieren und anzupassen. Der Stadtsenat beschloss darum einstimmig, das Preisgeld von 5.000 Euro auf 6.000 Euro zu erhöhen. Der Preis ist somit einer der bestdotierten Wissenschaftspreise für JungabsolventInnen in Österreich. Weiters wurde einstimmig beschlossen, dass die Begutachtung der eingereichten Arbeiten nicht länger als drei Jahre zurückliegen darf, Habilitationen nicht berücksichtigt werden und MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats von der Bewerbung ausgeschlossen sind. Damit ist der Preis für die nächsten Jahre nicht nur wirtschaftlich, sondern auch formal gesichert.

Beleuchtung Kindergarten Reichenau-Süd

Die Erweiterungsarbeiten am Kindergarten Reichenau-Süd laufen bereits seit Juni 2019. Im Herbst nächsten Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Im Zuge dessen ist auch eine neue Beleuchtung für das Gebäude vorgesehen. Die Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) führte die Ausschreibung für den notwendigen Beleuchtungstausch durch. Der Stadtsenat beschließt einstimmig, das Angebot des Bestbieters, der Firma Elektroinstallationen Manfred Zanolin GmbH, für die Beleuchtung des Kindergartens Reichenau-Süd anzunehmen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 57.800 Euro. AD


© STADT INNSBRUCK

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Da im vergangenen Monat keine Gemeinderatssitzung mit einer „Aktuellen Stunde" stattgefunden hat, gab es diesmal keinen Themenvorschlag. Die Fraktionen konnten ihren Beitrag nach einem selbst gewählten Thema verfassen.

Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 10. Oktober, ab 15.00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck.

DIE GRÜNEN

Unisextoiletten: Ein Fortschritt im Rathaus

Innsbruck ist immer wieder Vorbild bei den Themen Toleranz und Gleichberechtigung.

So auch bald bei einem sensiblen Thema, das häufig leider nur Schmunzeln auslöst: Unisextoiletten. Auf Initiative der Innsbrucker Grünen werden diese künftig in jedem zweiten Stock im Rathaus zu finden sein. Unser Ziel ist es, Intersex-Personen, die genetisch, hormonell, psychisch oder anatomisch nicht eindeutig dem weiblichen oder männlichen Geschlecht angehören, vor Diskriminierung zu schützen. Aber auch das Recht auf Gleichbehandlung von transsexuellen Menschen, deren biologisches Geschlecht nicht mit dem Geschlecht übereinstimmt, dem sie sich zugehörig fühlen, soll hierdurch gewährleistet werden. Die Innsbrucker Grünen freuen sich, dass durch ihre Bestrebungen die Gleichberechtigung auch im Rathaus sichtbar weiter Einzug hält. Und letztlich nutzt jede*r zuhause und bei Freund*innen Unisextoiletten. Ebenso in Zügen, Bussen, Flugzeugen und immer häufiger auch in Bars und Restaurants.

GR Thomas Lechleitner
Klub der
Innsbrucker Grünen

FPÖ INNSBRUCK

Sicherheit schaffen statt wegschauen!

Dass das Verhältnis zur Gewalt in bestimmten Zuwanderergruppen teilweise ein anderes ist als hierzulande gewohnt, zeigte sich in den vergangenen Jahren immer wieder, zuletzt etwa bei einer Messerstecherei unter Migranten in Wörgl am 22.08. oder der Messerattacke in Wilten eine Woche später. Viele Bürger sind zunehmend verunsichert.
Es ist dies nicht nur eine Frage des gern zitierten „subjektiven Sicherheitsgefühls". Vielmehr werden zahlreiche Bereiche des öffentlichen Raums objektiv immer unsicherer, auch wenn das von Politik und Behörden vielfach bestritten wird, weil nicht sein kann, was ihrer Meinung nach nicht sein darf.
Leugnen, Wegschauen und Phrasendrescherei lösen die Probleme aber nicht. Die Stadtführung ist daher gefordert, bei der Polizeiführung und höheren Politikebenen auf Abhilfe zu drängen sowie selbst dafür zu sorgen, dass nicht noch mehr Angehörige kritischer Migrantengruppen in die Stadt kommen. Sonst dominiert in der „bunten" Stadt bald nur mehr ein Farbton: blutrot.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihr
Markus Lassenberger
Klubobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Ausgaben reduzieren, nicht Gebühren erhöhen!

Die Budgeterstellung ist jeden Herbst eine der wichtigsten Aufgaben der Kommunalpolitik. Es geht darum, die vielen verschiedenen Themenbereiche unserer Stadt in Zahlen zu erfassen. Dieser Prozess erfordert Zusammenarbeit aller Beteiligten.
Innsbruck steht finanziell auf soliden Beinen und mit seiner Finanzkraft nachweislich im positiven Spitzenfeld der österreichischen Städte. Dank nachhaltigen Einnahmen aus Kommunalsteuer und wirtschaftlich gewinnbringenden Investitionen wie etwa die Immobilie Innrain (Polizei), SoWi-Tiefgarage oder das Moho Areal kann die Stadt viele Herausforderungen aus eigener Kraft stemmen.
Die aktuellen Pläne – durch Gebührenerhöhungen mehr Extrawünsche aus den Ressorts zu finanzieren – lehnen wir ab. Für Innsbruck steht dafür ein, dass für alle Sonderwünsche zuerst ausgabenseitig Kosten reduziert werden, bevor die Bürger unnötig zur Kasse gebeten werden. Da sehen wir noch ein großes Potenzial um effizient zu wirtschaften.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Ihr Gemeinderat,
Mag. Markus Stoll
Für Innsbruck
Wirtschaftssprecher
www.fuer-innsbruck.at

ÖVP INNSBRUCK

Wirksam für Abrüstung sorgen!

Szenen, die man sonst nur aus Filmen kennt: Überfälle und Übergriffe mit Messern und anderen Waffen treten in Innsbruck wieder vermehrt auf. Umso stärker setzt sich die VP Innsbruck für die konsequente Verfolgung solcher Straftaten, die wirksame Kontrolle der beschlossenen Waffenverbotszonen und bessere Videoüberwachung in Problemzonen ein. Es kann nicht sein, dass ein abendlicher Spaziergang oder ein Ausgehabend in einem Überfall oder einer Messerstecherei endet. Diese Bedrohung unserer Sicherheit und Freiheit ist auf das Schärfste zu bekämpfen. Das Tragen von Messern und anderer Waffen darf in unserer Gesellschaft weder ein Statussymbol darstellen noch vom Rechtsstaat toleriert werden. Neben Prävention werden Sicherheitsmaßnahmen, wie die nächste Stufe der Videoüberwachung in der Bogenmeile, von uns mit voller Kraft vorangetrieben. Wie das Beispiel Rapoldipark zeigt, können Hotspots mit den richtigen Maßnahmen erfolgreich "abgerüstet" und wieder zu einem sicheren Begegnungsort in der Stadt werden.

Die VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Christoph Appler
www.innsbrucker-vp.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Mehr Mut am Wohnungsmarkt

Wohnen in Innsbruck ist teuer. Genau deshalb ist es so wichtig, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um guten und günstigen Wohnraum zu schaffen.
Als taugliches Instrument hat sich die Vertragsraumordnung erwiesen. Diese bietet der Stadt die Möglichkeit, private Wohnbauträger zur Abtretung von Flächen für den sozialen Wohnbau zu verpflichten. Das reicht aber bei weitem nicht. Nach wie vor werden viel zu viele private Wohnungen nur als Anlageobjekte gebaut und treiben die Preise weiter in die Höhe.
Deshalb ist es wichtig, neben dem sozialen Wohnbau auch eine Konkurrenz für den freifinanzierten Markt zu etablieren. Durch eine städtische Gesellschaft sollen Wohnobjekte entstehen, welche nicht der Spekulation dienen, sondern langfristig sicheren Wohnraum schaffen.
Hiermit wollen wir neue Wege beschreiten. Das braucht Zeit und Mut, aber es geht darum, sicherzustellen, dass auch junge Familien in Zukunft leistbaren und sicheren Wohnraum in unserer Stadt haben.

SPÖ Innsbruck

GR Benjamin Plach
benjamin.plach@
spoeinnsbruck.at

NEOS

E-Carsharing macht Platz für alternative Mobilität

Wir stehen sowohl im städtischen Bereich als auch im regionalen Verbund vor großen Herausforderungen in der Mobilität. Die Pendlerquote steigt jedes Jahr. Das führt besonders in den Morgen- und Abendstunden zu Verkehrsüberlastungen. Das öffentliche Verkehrsnetz in Innsbruck ist großteils gut ausgebaut. Um einer Überlastung dieses öffentlichen Netzes in Zukunft vorzubeugen, müssen wir das Fußwege- und Radnetz kontinuierlich ausbauen um alternative Mobilität attraktiv zu machen. Für beide Netze brauchen wir Platz. Dieses Platz müssen wir im Straßenraum schaffen. Wir schlagen zur Reduzierung von „Stehzeugen" und damit unnötigen Parkflächen ein E-Carsharing Projekt vor. Es soll besonders Personen ansprechen, die selten einen PKW nutzen, trotzdem immer noch einen besitzen. Unser stationsbasiertes E-Carsharing könnte bis zu 1.500 Parkflächen im Stadtraum wieder frei geben. Diese freien Flächen können wir für den Ausbau von Rad- und Fußwegen nützen und damit sinnvoll und nachhaltig investieren.

neos

Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Das Innsbrucker Verkehrschaos ist hausgemacht!

Wer in diesem Sommer in Innsbruck mit dem Auto unterwegs war kann ein Lied davon singen. Zahllose Baustellen im gesamten Stadtgebiet, auf den Durchzugsrouten und parallel dazu noch auf den Stadtautobahnen haben in Kombination mit dem immensen Urlauberverkehr beinahe täglich zu Stauchaos geführt. Doch die Situation wird sich nach dem Ende der „verkehrsarmen" Urlaubsmonate im Stadtgebiet noch verschärfen. Beginnt die kalte Jahreszeit, verringert sich auch der einspurige Verkehr und weitere Staus sind vorprogrammiert. Es wäre höchst an der Zeit, dass sich die Stadtverantwortlichen endlich mit den zuständigen Planungsverbänden (Umlandgemeinden) an einen Tisch setzen, um Lösungen für die leidgeplagte Innsbrucker Bevölkerung zu erarbeiten. Park & Ride Plätze außerhalb Innsbrucks (auch für Touristenbusse), Ampeln so schalten, dass der Verkehr besser fließen kann, Gratis-Öffis für bestimmte Routen und ein Radwegenetz, das seinen Namen verdient, wären nur einige Maßnahmen, die dringend erforderlich wären.

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer
LISTE FRITZ TIROL

GERECHTES INNSBRUCK

LIEBE INNSBRUCKER und INNSBRUCKERINNEN!

Haben Sie gewusst, dass es wieder wir Bürger alleine sind, welche die Zeche für das Millionengrab am Patscherkofel bezahlen müssen? **Haben Sie gewusst**, dass Sie wegen dem Millionengrab am Patscherkofel ab 2020 mehr für ihre Hundesteuer, ihre Abfallgebühren, ihre Friedhofsgebühren, ihre Parkgebühren etc. bezahlen müssen? **Wollen Sie tatsächlich alleine die Konsequenzen für das Millionengrab tragen, oder sind Sie auch der Meinung wie wir, dass die dafür politisch Verantwortlichen endlich zur Rechenschaft gezogen werden müssen?** Wenn ja, dann haben wir eine gute Nachricht für Sie! Das Gerechte Innsbruck hat bereits die politisch Hauptverantwortliche für das Millionengrab Ex-Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, für welche die Unschuldsvermutung gilt, bei der Staatsanwaltschaft zu Anzeige gebracht, und im Gemeinderat einen Abwahlantrag als Vize-Bürgermeisterin, über welchen bei der GR-Sitzung am 10. Oktober abgestimmt wird, gestellt. **WIR FORDERN GERECHTIGKEIT!** Servus Innsbruck und Servus Tirol!

Gerald Depaoli
Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Kampf gegen die Einsamkeit

Der Tiroler Seniorenbund widmet sich auch dem Kampf gegen die Einsamkeit. In Großbritannien gibt es seit 2018 ein Ministerium gegen Einsamkeit. Wissenschaftler der Uni Utah fanden heraus, dass chronische Einsamkeit ein Gesundheitsrisiko darstellt. Ältere Menschen sind besonders häufig von Einsamkeit betroffen, denn geänderte Lebensumstände, der Verlust des Partners und von Freunden sowie Beschwernisse des Alters tragen bei.
Der TSB in Innsbruck steuert aktiv dagegen mit seinem Angebot an Treffen, Tages- und Mehrtagesfahrten, mit Sport- und Wandergruppen, mit Sprach- und praktischen Kursen, mit gemütlichen Hoangartstuben und mit vielfältigen Möglichkeiten der Kontaktpflege.
Bitte nützen Sie diese Möglichkeiten gemäß dem Motto "Gemeinsam statt einsam"! Das Leben im Alter bietet so viel Schönes, wenn man es in der Gemeinschaft genießen kann und weiß, dass im Notfall Erfahrung und Rat zur Stelle sind. Die Liste des Seniorenbundes vertritt im Gemeinderat die Anliegen älterer Mitbürger.

GR[in] BR Klara Neurauter
Tiroler Seniorenbund

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Von Fehlplanungen, Budgetlöchern und Ruinen

2005 wurde die alte Hungerburgbahn stillgelegt. Der Bau der neuen Bahn sollte die Stadt anteilsmäßig 19,5 Mio Euro kosten, doch es kam zu einer Kostenexplosion auf 37 Mio Euro.
2010 übersiedelte das Riesenrundgemälde in das neugebaute Museum am Bergisel. Dessen Bau sollte das Land Tirol ursprünglich 5,56 Mio Euro kosten, es wurden jedoch satte 25,25 Mio Euro. Seitdem bröckelt die denkmalgeschützte Rotunde ebenso vor sich hin wie die benachbarte, einstige Hungerburg-Talstation samt Stahlbrücke.
Ende 2017 ging die neue Patscherkofelbahn in Betrieb. Für ihren Bau waren ursprünglich 34,3 Mio Euro vorgesehen, doch inzwischen ist eine Überschreitung der Baukosten auf über 66 Mio Euro belegt, wobei hier einige wichtige Projektpositionen bereits ausgeklammert wurden. So muss wohl auch die alte Patscherkofel-Talstation noch länger auf bessere Zeiten warten.
Für jeden Prunkbau unter gelber Federführung eine weitere Ruine? Wollen wir das wirklich?

Mag. Irene Labner
Ersatzgemeinderätin
Alternative Liste Innsbruck

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Lehrlinge gesucht!

Die IVB sind auf der Suche nach motivierten BewerberInnen für das Ausbildungsjahr 2020/21.

Eine Topausbildung in einem Topunternehmen – das erwartet Lehrlinge bei den IVB. Für nächstes Jahr werden gesucht: Kfz-TechnikerInnen, MechatronikerInnen, KarosseriebautechnikerInnen und ReinigungstechnikerInnen. Den Lehrlingen werden AusbilderInnen zur Seite gestellt, die jederzeit als Unterstützung für sie da sind. Im Unternehmen kann das Erlernte außerdem gleich mit der Praxis verbunden werden. Mit einem Prämiensystem werden Einsatz und Engagement belohnt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Lehre mit der Matura zu verbinden. Teil des Bewerbungsprozesses ist ein Schnupperpraktikum – Termine dafür können jederzeit mit Ausbildungskoordinator Fritz Lener unter der Telefonnummer +43 512 53 07-161 vereinbart werden.

Alle Infos und auch die Bewerbungsunterlagen gibt's direkt bei Fritz Lener oder unter **www.ivb.at/lehre**. ■

Die triale Lehrlings-Ausbildung bei den IVB

1. Theorie: Die theoretische Ausbildung erhältst du in der Fachberufsschule.
2. Praxis: In der IVB wird die Theorie gleich in die Praxis umgesetzt. Ganz nach dem Motto „learning by doing".
3. Soft Skills: Unter „Soft Skills" versteht man soziale Kompetenzen. Den IVB ist ein guter Umgang mit MitarbeiterInnen und KundInnen besonders wichtig.

IVB INNS' BRUCK



© MATTHIAS CREUTZIGER

Das 2. Meisterkonzert findet am 30. Oktober im Congress Innsbruck mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Philippe Herreweghe (Dirigent) statt.

Veranstaltungskalender

Dienstag, 1. Oktober 2019

Theater praesent, 11.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: 1. Kammerkonzert, Antoine Tamestit (Viola), Masato Suzuki (Cembalo)

Mittwoch, 2. Oktober 2019

Theater praesent, 11.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Casino, 19.30 Uhr: Der Prinz der Provinz, Kabarett mit Gabriel Castañeda

p.m.k, 20.30 Uhr: Morne, Konzert

Treibhaus, 20.30 Uhr: Karl Ratzer, Peter Herbert und Extracello: Catch the Cat

Donnerstag, 3. Oktober 2019

Theater praesent, 11.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Rathbräu 1712, 18.00 Uhr: Jam Session

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Don Giovanni, Musiktheater

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Die Deutschlehrerin, Schauspiel

Treibhaus, 20.30 Uhr: Iiro Rantala, My Finnsih Calendar, Klaviersolo

Freitag, 4. Oktober 2019

Theater praesent, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Treibhaus, 19.00 Uhr: Ermutigung #Herbst19. Die Wetter schlagen um. Ein solidarisches Fest

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard, Premiere

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Samstag, 5. Oktober 2019

Haus der Musik, Kleiner Saal, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: 1. Klangstunde – Der Kontrabass

Theater praesent, 15.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Furor, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Leobühne, 20.00 Uhr: Brave Diebe, Komödie von Jack Popplewell

Treibhaus, 20.00 Uhr: Gunkl. Zwischen ist und soll – Menschen halt, das 12. Solo

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Music Hall Innsbruck, 22.00 Uhr: Remember Antico

Sonntag, 6. Oktober 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: So weit oben (ab 3)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinée, Der Menschenfeind, Schauspiel

Theater praesent, 15.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Westbahntheater, 19.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

Treibhaus, 20.00 Uhr: 28. Tagebuch Slam, Stell dich deinen Jugendsünden ...

Montag, 7. Oktober 2019

Theater praesent, 11.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Dienstag, 8. Oktober 2019

Theater praesent, 11.00 Uhr: Wolf! von Raoul Biltgen, für Menschen ab 8

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20.00 Uhr: Klassik Lounge

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Olympiaworld, 20.00 Uhr: David Hasselhoff – Freedom! The journey continues Tour 2019

Treibhaus, 20.00 Uhr: Thomas Maurer: Zukunft, Kabarett

Mittwoch, 9. Oktober 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Furor, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Treibhaus, 20.00 Uhr: Markus Koschuh: Hoamatl, Kabarett

Donnerstag, 10. Oktober 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Treibhaus, 20.00 Uhr: Markus Koschuh: Hoamatl, Kabarett; **20.00 Uhr**: Poetry Slam

Freitag, 11. Oktober 2019

Haus der Musik, K2, 15.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie; **Großes Haus, 19.00 Uhr:** Die Schattenkaiserin, Musiktheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Vorbrenner: How to protect your internal eco-system? Projekt von Miriam Schmidtke & Team

→





Das Theaterstück DIS.CRIMI.NATION ruft zu eigenständigem Denken, Achtsamkeit und Respekt im Umgang miteinander auf – zu sehen im BRUX/Freies Theater Innsbruck am 19., 23., 25., 30. und 31. Oktober.

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Treibhaus, 21.00 Uhr: Mothers Cake, Konzert

p.m.k, 22.00 Uhr: 15 Years Bassintoxication

Samstag, 12. Oktober 2019

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen für Kinder ab 4

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Furor, Schauspiel

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Der Menschenfeind, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Vorbrenner: How to protect your internal ecosystem? Projekt von Miriam Schmidtke & Team

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Leobühne, 20.00 Uhr: Brave Diebe, Komödie von Jack Popplewell

p.m.k, 20.00 Uhr: Krawallbürstenfest, Goschat und Zwieder

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Treibhaus, 20.30 Uhr: Jimmy Schlager und Band

Sonntag, 13. Oktober 2019

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 11.00 Uhr: Tirol 1800 – Tiroler Musikraritäten aus der Zeit der Wiener Klassik

Haus der Musik, K2, 15.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 16.00 Uhr: Jeunesse Piccolo: Die Weltenbummler, für Menschen ab 6

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

Westbahntheater, 19.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

Montag, 14. Oktober 2019

Treibhaus, 20.30 Uhr: Manu Delago, Circadian

Dienstag, 15. Oktober 2019

Treibhaus, 20.30 Uhr: Aline Frazao, Lusafrica

Mittwoch, 16. Oktober 2019

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 09.30 Uhr: Probe.Hören, Kinder, Jugend & Familie

Haus der Musik, K2, 10.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Der Menschenfeind, Schauspiel

Haus der Musik, 19.00 Uhr: Wo ein treues Herze in Liebe vergeht, Franz Schubert: Die schöne Müllerin

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Theater praesent, 20.00 Uhr: All das Schöne von Duncan Macmillan, Premiere

Treibhaus, 20.00 Uhr: Feinripp Ensemble. Vom Tod und vom Sterben, Lachen und Weinen

p.m.k, 20.30 Uhr: Some became Hollow Tubes, Lingua Nada, Lukas Moritz Wegscheider

Donnerstag, 17. Oktober 2019

Haus der Musik, K2, 10.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Der Menschenfeind, Schauspiel

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 1. Symphoniekonzert, Werke von Britten, Mozart & Schostakowitsch

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

SoWi-Aula, 20.00 Uhr: Musik, Bewegte Zeiten zwischen Alt & Neu

Treibhaus, 20.00 Uhr: Staatstheater: Schwindelfrei; **20.30 Uhr:** Christoph und Lollo: Mitten ins Hirn



© TAMARA BURGHART, JULIA WESELY

Jeunesse Innsbruck: Magdalena Hoffmann begeistert mit „footnotes", am Samstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums.

Freitag, 18. Oktober 2019

Haus der Musik, K2, 10.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Der Menschenfeind, Schauspiel

ORF, Studio 3, 18.00 Uhr: „Lange Nacht der Volksmusik" - „Aufg'horcht"

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 1. Symphoniekonzert, Werke von Britten, Mozart & Schostakowitsch

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: Big Band Innsbruck: Streetlife 2.0 mit Ingolf Burkhardt (Trompete)

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Furor, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Theater praesent, 20.00 Uhr: All das Schöne von Duncan Macmillan

Treibhaus, 20.00 Uhr: Staatstheater: Schwindelfrei; **21.00 Uhr:** Felix Kramer und Band, Wahrnehmungssache

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Samstag, 19. Oktober 2019

Innenstadt, 11.00 Uhr: „Aufg'horcht" in Innsbruck - Volksmusik erobert die Innenstadt; **16.00 Uhr:** Großes Finale vor dem Goldenen Dachl

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen für Kinder ab 4

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Der Menschenfeind, Schauspiel

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: tOn/NOt & Soliarts: Dis.Crimi.Nation

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: „Aufg'horcht"

Leobühne, 20.00 Uhr: Brave Diebe, Komödie von Jack Popplewell

Tiroler Landeskonservatorium, 20.00 Uhr: Magdalena Hoffmann (Harfe), Werke: Schumann, Chopin, Andrés und Damase

Treibhaus, 20.00 Uhr: Krimifestival Tirol: Zur Eröffnung lesen 7 Autoren; **21.00 Uhr:** Dudu Tassa und the Kuwaitis

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Sonntag, 20. Oktober 2019

Jugendland-Funtasy, 10.00 Uhr: Kids got voice: Das große Gesangs-Casting für Kinder ab 8 (mit Nadine Beiler)

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinée Lola Blau, Musiktheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: Die Reise zum unbekannten See, für Menschen ab 3

Burenwirt, Kulturgasthaus Bierstindl, Restaurant Goldener Adler, Gasthof Weisses Rössl/Bar, Stiftskeller, Arzler Alm, Patscher Alm und Hochmahdalm, 11.00 Uhr: Volksmusikfrühschoppen „Aufg'horcht"

Treibhaus, 16.00 Uhr: Theater Traum, Herbert und Mimi: Allein Daheim

Olympiaworld, Parkplatz West: 17.00 Uhr: Bergzauber der Musik 2019

Pfarrkirche Allerheiligen, 19.00 Uhr: Konzert „Glory of Generation", Evensong von John Rutter, Mitwirkende: Gemischter Chor Allerheiligen & Kammerchor des Paulinums

Westbahntheater, 19.00 Uhr: Verwehungen von Dieter Seelos

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Don Giovanni, Musiktheater

Treibhaus, 20.00 Uhr: Krimifestival Tirol

Montag, 21. Oktober 2019

Haus der Musik, Großer Saal, 11.00 Uhr: 1. Schulkonzert, Geheime Botschaften in der Musik D-ES-C-H

Treibhaus, 20.00 Uhr: Klaus Falschlungers Eastend und Vanitvibes spielen für „Perspektive für Kinder"

Dienstag, 22. Oktober 2019

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Treibhaus, 20.00 Uhr: Krimifestival Tirol; **21.00 Uhr:** Abraham Inc, David Krakauer

Mittwoch, 23. Oktober 2019

Haus der Musik, K2, 10.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Furor, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: tOn/NOt & Soliarts: DIS.CRIMI.NATION

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Leobühne, 20.00 Uhr: Brave Diebe, Komödie von Jack Popplewell

Theater praesent, 20.00 Uhr: All das Schöne von Duncan Macmillan

Treibhaus, 20.00 Uhr: Feinripp Ensemble. Vom Tod und vom Sterben, Lachen und Weinen

Donnerstag, 24. Oktober 2019

Haus der Musik, K2, 10.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie

Casino, 19.30 Uhr: Chris Böttcher, Freischwimmer

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Die Deutschlehrerin, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Haus Vier und Einzig, 20.00 Uhr: „Pentameron", Legenden Magie & Liebe in der Alten Musik, Ensemble Oni Wytars (Innsbrucker Abendmusik)

Theater praesent, 20.00 Uhr: All das Schöne von Duncan Macmillan

Treibhaus, 20.00 Uhr: Krimifestival Tirol; **21.00 Uhr:** H15 HD, High Performer

➜

INNS' BRUCK OLYMPIA WORLD

GEWINNSPIEL

Auf den Hund gekommen?

Cesar Millan kann Ihnen in diesem Fall mit seinem neuen Programm „It's All About Family" lehrreich zur Seite stehen. Alle, die bis 18. Oktober, 12.00 Uhr ein E-Mail mit dem Kennwort „Cesar Millan" an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at senden, können 1 x 2 Tickets für die Show des Hundeflüsterers ergattern, die am 26. Oktober in der Olympiaworld stattfindet. Der Zufall entscheidet, wer die oder der glückliche GewinnerIn sein wird. Die Verständigung erfolgt via E-Mail.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© HOFINGER

Seit Ende September werden im Stadtarchiv/Stadtmuseum die im Rahmen des Fotowettbewerbs #INNstablick ausgewählten Innsbrucker Stadtoasen gezeigt. Interessierte haben bis zur Finissage am Montag, 18. November, Zeit, für ihr Lieblingsfoto mit einem Herz vor Ort zu stimmen. Das Bild mit den meisten Herzen erhält den Publikumspreis. Zudem werden die zehn besten Bilder prämiert. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 25. Oktober 2019

Haus der Musik, K2, 10.00 Uhr: Robinson. Meine Insel gehört mir. Kinder Jugend & Familie; **Großes Haus, 19.30 Uhr:** Die Schattenkaiserin, Musiktheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: tOn/NOt & Soliarts: DIS.CRIMI.NATION

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Lola Blau, Musiktheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Treibhaus, 20.00 Uhr: Markus Koschuh: Hoamatl, Kabarett

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Schatten von Brigitte Knapp

Samstag, 26. Oktober 2019

Landhausplatz, 13.00 Uhr: Chöre und Vokalensembles des Tiroler Sängerbundes

Altstadt, 14.00 Uhr: Rund 30 Chöre oder 800 Stimmen singen Lieder aus ihrem Repertoire (Tiroler Sängerbund)

Haus der Musik, 18.00 Uhr: Mozarts „Große c-Moll Messe" (Tiroler Sängerbund)

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Olympiaworld, 20.00 Uhr: Cesar Millan – „It's All About Family", der Hundeflüsterer

Theater praesent, 20.00 Uhr: All das Schöne von Duncan Macmillan

Treibhaus, 20.00 Uhr: Stefan Leonhardsberger, Martin Schmid; **21.00 Uhr:** H15, Minimal Jazz ChamberMusic

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Schatten von Brigitte Knapp

Sonntag, 27. Oktober 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinée, The Tempest, Tanztheater; **19.00 Uhr:** Der Menschenfeind, Schauspiel

Westbahntheater, 19.00 Uhr: Schatten von Brigitte Knapp

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Frida Kahlo, Nueva Pasión, Tanztheater

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Helge Schneider, Ordnung muss sein!

Treibhaus, 20.05 Uhr: Roachford, R&B, Konzert

Dienstag, 29. Oktober 2019

Treibhaus, 20.30 Uhr: Émile Parisien Quartet

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Furor, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: tOn/NOt & Soliarts: Dis.Crimi.Nation

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 2. Meisterkonzert, Sächsische Staatskapelle Dresden, Philippe Herreweghe (Dirigent)

Treibhaus, 20.30 Uhr: Willi Resetarits & die Stubenblues Allstars

Donnerstag, 31. Oktober 2019

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Schattenkaiserin, Musiktheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: tOn/NOt & Soliarts: Dis.Crimi.Nation

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Lola Blau, Musiktheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Theater praesent, 20.00 Uhr: All das Schöne von Duncan Macmillan

Treibhaus, 20.00 Uhr: Markus Koschuh: Hoamatl, Kabarett; **20.05 Uhr:** Malaka Hostel, Global Umpa Music

p.m.k, 22.00 Uhr: Talibam! Tubaffinity

Ausstellungskalender


© GALERIE MAIER

In der Galerie Maier sind Skulptur und Zeichnung von Lois Anvidalfarei bis 12. Oktober ausgestellt.

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, Mo. bis So., 10.00–17.00 Uhr; **Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Egger-Lienz und Otto Dix, Bilderwelten zwischen den Kriegen** – bis 27. Oktober; **Schönheit vor Weisheit, Das Wissen der Kunst und die Kunst der Wissenschaft** – bis 27. Oktober

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Auf der Kippe. Eine Konfliktgeschichte des Tabaks** – bis 10. November, **Carmen Brucic, In den leeren Spiegeln …** – 25. Oktober bis 16. Februar 2020

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK
Schlossstraße 20, täglich, 10.00–17.00 Uhr; **Sonderausstellung Maximilian I., Zu Lob und ewiger Gedachtnus** – bis 31. Oktober; **Sonderausstellung: Piraten und Sklaven im Mittelalter** – 6. Oktober

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK
Amraser Straße 2, Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Robert Freund** – 3. Oktober bis 2. November

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09.00–17.00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Mathe x Anders** – bis 3. November

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN
Maximilianstraße 2a, Mo. bis Fr., 10.00–12.30 Uhr und 15.00–18.30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – bis 31. Dezember

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK
Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis 7. Februar 2020

ZEUGHAUS
Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Des Kaisers Zeug. Maximilians Zeughaus in Innsbruck.** – bis 3. November

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09.00–17.00 Uhr; **Wegbereiter, Technische Truppen und ihre Leistungen** – bis 16. Februar 2020; **(Un)natürlich urban. Lebensraum im Wandel** – bis 5. April 2020

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–13.00 Uhr; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Peter A. Baer, Skulptur als Skulptur** – bis 19. Oktober; **Ezequiel Lopéz Garcia – Bilder** – 23. Oktober bis 23. November

RAUM FÜR STADTENTWICKLUNG
Stadtbibliothek Innsbruck, Amraser Straße 2 (1. Stock), Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Campagne Reichenau, ein Stück Stadt bauen** – bis 31. Oktober

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Margit T. Schranner und Bella von Krogh – Malerei, Lithografie, Wachs** – bis 2. Oktober; **Pradler Kollektiv, Angelika Eckerieder-Vogric, Christian Erhart, Lara Hochreiter, Aleksandar Markovic, Ulrike Meissl, Birgit Neururer** – 5. Oktober bis 5. November

GALERIE MATHIAS MAYR
Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; **Peter Blaas** – bis 31. Oktober

DOMPLATZ INNSBRUCK
Fortgehen und Heimatfinden, Innsbrucker Migrationsgeschichten. Teil 3: 100 Jahre Willkommenskultur? – bis 29. November

HOFBURG INNSBRUCK
Eingang Hofgasse, täglich, 09.00–17.00 Uhr; Statthalterei im I. Stock: **Sonderausstellung Maximilian I., Aufbruch in die Neuzeit** – bis 12. Oktober

LOCALBAHNMUSEUM
Pater-Reinisch-Weg 4 (Alter Stubaitalbahnhof), Sa., 09.00–17.00 Uhr; **Museum der Tiroler Lokal- und Straßenbahnen, Sammlung historischer Schienenfahrzeuge, Sonderfahrt nach Igls, jeweils 13.15 Uhr** – bis 26. Oktober

BOTANISCHER GARTEN
Sternwartestraße 15, Mo. bis Fr., 13.00–18.00 Uhr; Sa., So. und Feiertag, 13.00–17.00 Uhr; **Mensch und Natur – eine botanische Reise durch die Wissenschaften mit Schmetterlingshaus** – bis 5. Oktober

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Lois Anvidalfarei – Skulptur und Zeichnung** – bis 12. Oktober

NEUE GALERIE
Rennweg 1; Mi. bis Fr., 11.00–17.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Annette Sonnewend – Deep Relaxation** – bis 16. November

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Sofia Dona – Voyageurs** – bis 9. November

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK
Neuhauserstraße 5; täglich 09.00–17.00 Uhr; **Herta Nagy, Freude am Malen** – bis 5. November

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6/II, Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–12.30 Uhr; **Josef Zekoff** – bis 4. Oktober

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr, Sa., 11.00–13.00 Uhr; **Zeitgenössische Koreanische Holzschnitte** – bis 5. Oktober; **Kayoko und Satoto Hoshino und Birgit Bachmann – Near to Nature** – 15. Oktober bis 9. November

AUT.ARCHITEKTUR UND TIROL, EBENE 0–2, ARCHIV FÜR BAUKUNST, EBENE 6–9
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–17.00 Uhr; **Über Lois Welzenbacher** – 11. Oktober bis 11. Jänner 2020

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34 (Arkadenhof), Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–15.00 Uhr; **Clemens Krauss – Vorzimmer** – bis 9. November

WEI SRAUM.DESIGNERFORUM TIROL
Andreas-Hofer-Straße 27; Di., 14.00–20.00 Uhr, Mi. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Breaking Types – Medienkaiser Maximilian & die Schrift** – bis 31. Oktober

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM
Badgasse 2, Mo. bis Fr., 09.00–17.00 Uhr; **#INNstablick. Meine Innsbrucker Stadtoase** – bis 18. November

TIVOLI STADION – WESTTRIBÜNE, VIP-SÜD
Stadionstraße 1, jeweils 13.00–19.00 Uhr (vormittags auf Wunsch nach Terminvereinbarung ab einer Anzahl von 10 Personen); **Fan.Tastic Females – Football Her.Story** – 12. bis 15. Oktober

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2–4, Di. bis Fr., 12.00–17.00 Uhr; **Karl Bohrmann – Werke von 1961–1996** – bis 30. Oktober

Über moderne Robinsons und Wutbürger

Das Tiroler Landestheater unterhält im Oktober mit zahlreichen Premieren, musikalischen Höhepunkten und Kinderprogramm.

Wutbürger, Hate Speech, Lügenpresse und Fake News sind Themen der österreichischen Erstaufführung „Furor", zu sehen ab Oktober in den Kammerspielen. Lutz Hübner und Sarah Nemitz gehen der Frage nach, wie demokratische Werte erodieren und was die Gesellschaft immer weiter auseinanderdriften lässt. Ein Stück voller extremer Positionen, die sich aus Enttäuschung, Wut und Hass speisen.

Mit Molières Klassiker „Der Menschenfeind" bringt das Landestheater eine beißende, gnadenlose Gesellschaftssatire ins Große Haus. Die Geschichte über das Leben am Hof Ludwigs XIV. voller Intrigen, Schmeicheleien und Lügen durfte als eines der wenigen Werke Molières nicht am Hofe gezeigt werden.

Die Geschichte einer Ohnmacht

Mit „Heute Abend: Lola Blau" schrieb der sprachmächtige Kabarettist, Dichter, Meister des schwarzen Humors und Musiker Georg Kreisler (1922–2011) 1971 ein berührendes wie mitreißendes Musical. Der Einmarsch Hitlers zerstört die Träume der jungen jüdischen Schauspielerin Lola Blau. Sie wird schließlich in den USA zum viel umjubelten, aber einsamen Star. Nach ihrer Rückkehr nach Österreich kann sie den Ewiggestrigen nicht entkommen.

Die Fortsetzung eines großen Klassikers für Kinder: „Robinson. Meine Insel gehört mir" von Raoul Biltgen zeigt einen Robinson, der sich an sein neues Leben gewöhnt hat. Er ist zufrieden, denn er hat mehr als er eigentlich brauchen kann. Bis eines Tages ein Fremder auf seiner Insel strandet.

Grenzenlose Klangfarben

Mit Benjamin Brittens „The Young Person's Guide to the Orchestra" bringt der neue Chefdirigent Kerem Hasan im 1. Symphoniekonzert einen Gruß aus seiner britischen Heimat mit und präsentiert das Tiroler Symphonieorchester in all seinen Klangfarben. In seinem „Klavierkonzert A-Dur KV 488" setzte Mozart erstmals Klarinetten ein. Heute zählt das Werk zu seinen meistgespielten Klavierkonzerten (Pianist: Inon Barnatan).

Mit düsteren Farben der Streicher beginnt Dmitri Schostakowitschs groß dimensionierte zehnte Symphonie. Was er während der Ära Stalin nicht offen sagen konnte, versteckte er als Botschaft in seiner Musik. Um diese „Geheimen Botschaften in der Musik" geht es auch beim moderierten Konzert am 21. Oktober im Haus der Musik (Musikvermittlerin: Lilian Genn). Die 1953 uraufgeführte Symphonie – einer Zeit, in der seine Werke mit einem Aufführungsverbot belegt waren – thematisiert die Unterdrückung und die Freiheit des menschlichen Geistes.

Alle Konzert- und Theatertermine finden Sie im Veranstaltungskalender in der Heftmitte und unter www.landestheater.at AS





Ein humorvolles Gedankenspiel: „Robinson. Meine Insel gehört mir" von Raoul Biltgen ist ab 11. Oktober im Großen Haus zu sehen.

© GUENTHER EGGER

Adriaan Hoek ist Sieger des Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs 2019



© R. SIGL

Beim 19. Paul-Hofhaimer-Wettbewerb der Stadt Innsbruck kürte die Jury unter dem Vorsitzenden Reinhard Jaud (Mitte) Adriaan Hoek (2. v. l.) mit dem ersten und Frederick James (2. v. r.) mit dem zweiten Preis. Kulturstadträtin Uschi Schwarzl (l.) und Wettbewerbsleiter Wolfram Rosenberger (r.) gratulierten herzlich.

Eine Woche lang war Innsbruck das Zentrum internationaler Orgelmusik auf höchstem Niveau. Im musikalischen Orgelwettstreit um die begehrte Paul-Hofhaimer-Plakette, der bereits zum 19. Mal ausgetragen wurde, ging der 1990 in den Niederlanden geborene Organist Adriaan Hoek aus 19 MitstreiterInnen als Sieger hervor. Adriaan Hoek ist dabei erst der siebte Sieger, auf den sich die international hochkarätig besetzte Jury unter dem Vorsitz von Prof. Mag. Reinhard Jaud einigen konnte. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Im Rahmen eines Festkonzertes auf der Ebert-Orgel in der Innsbrucker Hofkirche wurde dem Preisträger die Auszeichnung übergeben. Der zweite Preis in Höhe von 3.500 Euro ging an den Engländer Frederick James.

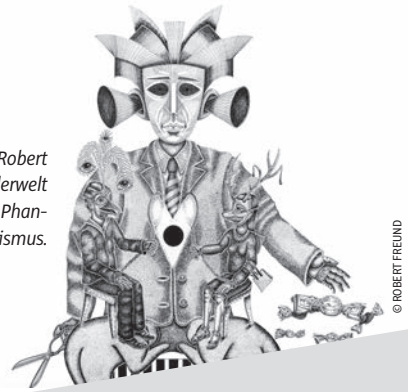
Der Paul-Hofhaimer-Orgelwettbewerb zählt zu den renommiertesten Veranstaltungen seiner Art. Der Preis wurde 1969 anlässlich des 450. Todestages Kaiser Maximilians I. von der Stadt Innsbruck für die Interpretation von Orgelkompositionen alter Meister gestiftet. Er wird alle drei Jahre ausgetragen und seit 2007 von der Musikschule der Stadt Innsbruck organisiert und veranstaltet. RK

tiroler landes museen

SCHÖNHEIT VOR WEISHEIT

DAS WISSEN DER KUNST
DIE KUNST DER WISSENSCHAFT
27.9.2019 – 1.3.2020
FERDINANDEUM
tiroler-landesmuseen.at

350 universität innsbruck
Wir bauen Brücken. Seit 1669



„Der Blender“: Robert Freunds Bilderwelt erinnert an den Phantastischen Realismus.

© ROBERT FREUND

Plattform 6020: „Untold Stories“

Von 3. Oktober bis 2. November zeigt die städtische Fördergalerie „Plattform 6020“ Werke von Robert Freund unter dem Titel „Untold Stories“. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 2. Oktober, um 19.00 Uhr von Dr. Günther Moschig eröffnet.

Blick hinter die Kulissen

In der Reihe „Kunst am Mittwoch“ erläutert Robert Freund bei „Vertiefen. Künstler im Gespräch“ am 9. Oktober um 18.00 Uhr seine künstlerische Herangehensweise. Am 16. Oktober um 15.00 Uhr findet die Kreativwerkstatt „Atelier 6020: Ein weit gereistes Geräusch“ für Erwachsene statt. Anmeldung bis 13. Oktober an post.kulturamt@innsbruck.gv.at. Das moderierte Kunstgespräch „Verweilen. Kunst und Diskussion“ regt am 23. Oktober um 18.00 Uhr zum eigenständigen Beobachten und freien Denken an. / AS

Wissensort

Information, Bildung und Kultur für alle bietet das kostenlose Veranstaltungsprogramm. Ein Blick ins Oktoberprogramm:

10. Oktober, 19.00 Uhr
Buchpräsentation:
Das jüdische Innsbruck (Limbus Verlag)
Ein Stadtporträt anhand von Menschen und Orten, herausgegeben von der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck.

11. Oktober, 14.00–17.00 Uhr
Welt-Mädchen*tag
Wir laden mit der Plattform Mädchen*arbeit Interessierte ab 10 Jahren ein, Angebote kennenzulernen und aktiv den Nachmittag mitzugestalten.

22. Oktober, 19.00 Uhr
Stadträume. Zwischen den Häusern erleben und gestalten.
Die StadtexpertInnen Laura Bruns (München & Zürich) und Wojciech Czaja (Wien) präsentieren, erzählen und diskutieren.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo., 14.00–19.00 Uhr
Di., Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
rund um die Uhr

INNS' BRUCK Stadtbibliothek

Was ist los im Stadtteilzentrum Wilten?

Coffee for future

Der Weltladen Innsbruck lädt zur Veranstaltung: Coffee for future – gemeinsam für Klimaschutz und Fairen Handel. Geboten werden ein Vortrag sowie ein Gespräch mit dem Biokaffeebauern Pedro Diaz Montejo aus Mexiko von der Genossenschaft SPOSEL. Zusätzlich gibt es die Präsentation und Verkostung des neuen Coffee for future mit Jouls' Kaffeesiaderei.
Donnerstag, 3. Oktober, 19.00 Uhr

Die Stadt gehört uns allen

Im Frühjahr setzte sich bei Frauen aus allen Ländern eine Gruppe von Migrantinnen innerhalb eines Kulturprojekts mit Innsbruck als Stadt und Lebensraum auseinander. In einer Workshopreihe tauschten sie sich aus und fanden kreative Ausdrucksformen für ihre Ideen zum Thema. Bei der Projektpräsentation können die Ergebnisse angeschaut und selbst mitgemacht werden.
Freitag, 25. Oktober, 16.00 Uhr

Sternschnuppen-Geschichten

Im 111 Jahre alten Korb, den Frau Welles Großvaters geflochten hat, warten 99 Geschichten darauf, gewählt und erzählt zu werden. Die Veranstaltung ist für Ohren ab 13 Jahren geeignet. Eintritt: 13 Euro (Ermäßigung bei Bedarf)
Donnerstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr

Stadtteilzentrum Wilten
Leopoldstraße 33a
E-Mail: f.fritz@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937660

Zwei Kulturschaffende erhalten Stipendien



© V. LERCHER

Die PreisträgerInnen Annja Krautgasser und Matthias Noggler freuen sich über die Hilde-Zach-Kunststipendien 2019 – im Bild mit Kulturstadträtin Uschi Schwarzl (r.) und Natalie Pedevilla (Referat Bildende Kunst und Kulturprojekte, l.).

Annja Krautgasser erhielt vor Kurzem das Hilde-Zach-Kunststipendium, dotiert mit 7.000 Euro. Sie geht in ihren filmisch-performativen Arbeiten auf aktuelle Fragestellungen ein und untersucht nach intensiven Recherchen, auch medienkritisch, die Wiedergabe von Themen in den Medien. Das und ihre Suche nach immer neuen Wegen der künstlerischen Aufarbeitung überzeugten die externe Fachjury. 2012 erhielt Krautgasser den „Preis für künstlerisches Schaffen" der Stadt Innsbruck.

Werke von Matthias Noggler, der das Förderstipendium in der Höhe von 3.000 Euro entgegennahm, waren 2014 bereits in der städtischen Fördergalerie zu sehen. Seine Malerei zeichnet sich durch eine sachlich bis expressiv-surreale Bildsprache aus und thematisiert aktuelle soziale Strukturen. Seine Qualität sieht die Jury in der Anwendung von traditioneller figurativer Malerei und analogen Medien, um wiederum das digitale moderne Zeitalter zu reflektieren. AS

Reliefs vom Goldenen Dachl in New York

Für die große Maximilianausstellung im Metropolitan Museum of Art in New York entlehnt die Stadt Innsbruck die Originalreliefs vom Goldenen Dachl. Im größten Kunstmuseum der USA werden die 18 Sandsteinreliefs vom 3. Oktober 2019 bis 5. Jänner 2020 in der Haupthalle des New Yorker Museums zu sehen sein. Anlässlich des 500. Todestages Kaiser Maximilians I. im Jahr 2019 widmet sich die Ausstellung „The Last Knight" in einer umfangreichen Schau dem Leben und Wirken des bedeutenden Habsburger Herrschers. Die Reliefs bieten den MuseumsbesucherInnen des Metropolitan Museum einen einzigartigen künstlerischen und historischen Einblick in die Zeit Maximilians. Im Februar 2020 kehren die Originale wieder ins Museum Goldenes Dachl zurück. Bis dahin sind dort sechs Reliefs als Kopien zu sehen. RK


© A. DULLNIGG

Bis Jänner 2020 sind die Reliefs im größten Kunstmuseum der USA ausgestellt.

WG-TAUGLICH
Für'n Studius
DIE TIROLER HAUSHALTS-VERSICHERUNG FÜR STUDENTEN
monatlich nur 3,- €
Einfach online versichern!
VERSICHERUNGSSUMME € 15.000,-
www.studius.at
tiroler VERSICHERUNG



Großes Interesse: Zahlreiche BürgerInnen aus dem Stadtteil Pradl nahmen aktiv an der Auftaktveranstaltung teil.

© M. FREINHOFER

Pradler Straße: Gelungener Auftakt und konstruktiver Austausch

Beteiligungsprozess lockte rund 150 Interessierte an.

Knapp 150 BürgerInnen folgten kürzlich der Einladung der Stadt Innsbruck in die Stadtbibliothek in der Amraser Straße zum Startschuss des ersten offenen Workshops im Rahmen des Beteiligungsprozesses in der Pradler Straße. Die Pradler Straße soll mit ihren Seitenzweigen neugestaltet und belebt werden. Der Prozess hat zum Ziel, den Wirtschaftsraum Pradl mit der namensgleichen Geschäftsstraße zu attraktivieren, die Straßenraum- und Aufenthaltsqualität zu verbessern und die KundInnenfrequenz zu steigern. Unter dem Motto „Leben.Raum.Pradl" soll die Bevölkerung in die Ideenfindung und deren Umsetzung mit eingebunden werden und sich aktiv an einer Mitgestaltung in ihrem Stadtteil beteiligen.

Drei Kernfragen

Die BesucherInnen wurden über den weiteren Prozessverlauf informiert und bildeten im Anschluss kleine Arbeitsgruppen, um drei wesentliche Kernfragen zu behandeln: Wie sehen die Pradler Straße und ihre Seitenstraßen in zehn Jahren aus, welche fünf wichtigen Themen sollen aus Sicht der Arbeitsgruppe hierbei unbedingt bearbeitet werden und welchen Beitrag kann jede Pradlerin und jeder Pradler persönlich leisten, damit die Lebensqualität vor Ort besser wird. In einem intensiven Gedankenaustausch wurden dabei erste Ideen, Anregungen und Wünsche gesammelt, welche in den weiteren Entwicklungsprozess mit einfließen werden. Auch die sozialen Medien gewinnen bei Beteiligungsprozessen eine zunehmend wichtige Rolle. Unter #MyPradl sowie #LebenRaumPradl können die BürgerInnen ihre Ideen, Vorstellungen, aber auch Missstände sichtbar machen und teilen. MF

Weitere Termine

Neben einem eigenen Stammtisch für ortsansässige Vereine am Dienstag, 8. Oktober, um 18.00 Uhr im Turnsaal des Vereins Tiroler Sozialdienst (Pradler Platz 6a) finden die nächsten offenen Workshops am 5. November und 3. Dezember um 18.00 Uhr im Go Inn (Lebenshilfe Tirol) in der Defreggerstraße 29 statt.

Das Protokoll der Auftaktveranstaltung ist online unter: www.ibkinfo.at/auftakt-pradler-strasse

Ein guter Grund, uns anzurufen: **Ihr Baugrund**

Bebaut oder unbebaut: Wir suchen Baugründe. Profitieren Sie von 30 Jahren Bauerfahrung.

Kontaktieren Sie uns: 0512 / 286314
www.wat.tirol

Wir schaffen Lebensraum.

WAT

RLB
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

SUMSI CLUB



Komm vorbei!

Raiffeisen Weltspartag

31. Oktober 2019

Fleißige Sumsi-Sparerinnen und -Sparer werden belohnt!
Komm am 31. Oktober 2019 in eine Bankstelle der
RLB Tirol AG und hol dir dein Geschenk.
www.rlb-tirol.at/weltspartag

Tolle Zauberaufführung in der Bankstelle Adamgasse. Beginn um 13.30 Uhr.

Neueröffnung Skatehalle Innsbruck



Die Skatehalle Innsbruck lockt mit vielen Neuerungen.

Im September wurde die Skatehalle Innsbruck am „Sillside"-Areal nach mehrwöchigen Umbauarbeiten wiedereröffnet. Mit einer neu ausgestatteten Obstaclelandschaft, also Hindernissen und Rampen sowie anspruchsvollen Elementen aus Beton steht SkaterInnen, BMX-FahrerInnen sowie ScooterfahrerInnen nun ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. Nach der Wiedereröffnung demonstrierten die Sportbegeisterten ihr Können beim Einfahren der neuen Halle und dem anschließenden Contest. Durch die Erneuerungen wird dafür gesorgt, dass Skate- und BMX-Wettbewerbe auch in Zukunft eine attraktive Stätte in der Tiroler Landeshauptstadt haben. Mehr Infos unter: www.skatehalle.at. / MF



© M. FREINHOFER (2)

Die Erweiterung rund um den Patscherkofel hält viele neue Hüttenrouten bereit: Allein zehn verschiedene Wege zur Patscher Alm sind in der Web-Applikation verzeichnet.

„Bewegte Wege" im Süden

Seit April stellt die Stadt Innsbruck die Web-Applikation „Bewegt in Innsbruck" zur Verfügung, die über das facettenreiche sportliche Angebot in und rund um Innsbruck informiert. Online unter www.innsbruck.gv.at/bewegt finden NutzerInnen einen Überblick über die Bereiche Laufen, Radfahren und Hüttenwandern. Nun wurde das Angebot vergrößert und um weitere zehn Hütten im Süden erweitert. Insgesamt verfügt die Anwendung nun über 169 Hüttenrouten. / AD

Das Vereinsportal



JETZT KOSTENLOS UND EINFACH REGISTRIEREN!

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zu ihrem Vereinsangebot.

www.vereinsportal-innsbruck.at

Intensiver Radherbst in Innsbruck

Der Herbst ist von zahlreichen Maßnahmen der städtischen Radverkehrsplanung geprägt, die auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit, gegenseitige Rücksichtnahme und Lückenschlüsse abzielen. Erste Ergebnisse sind schon sichtbar, wie beispielsweise die „roten Teppiche" beim Armenierdenkmal in Mariahilf und am Übergang von der Rechengasse zur Innpromenade.

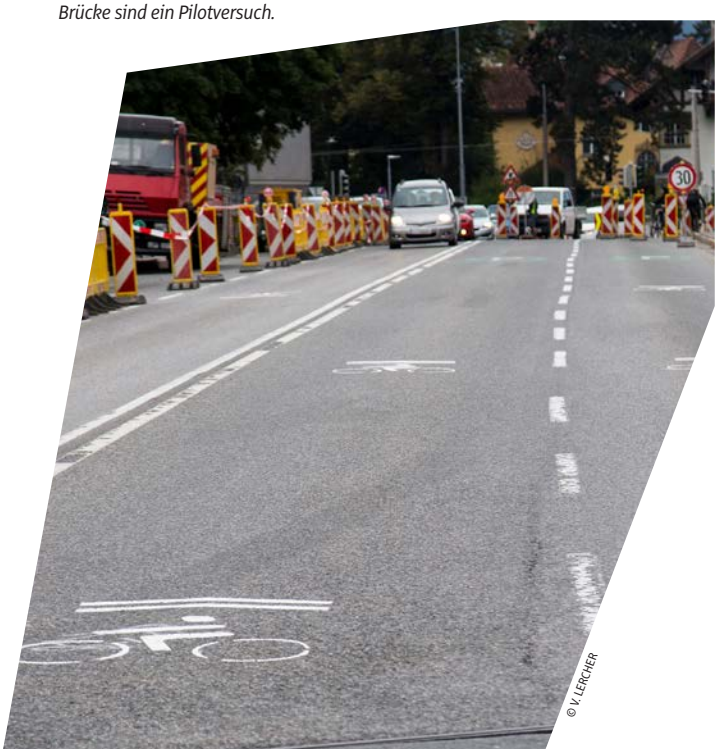
Schwerpunkt Anichstraße

Direkt beim Eingang zum Medizinzentrum wurde der Gehsteig rückgebaut und führt nun zu einem durchgängigen Radweg, der gefährliche Situationen zwischen den Verkehrsteilnehmenden verhindert. Vor dem Winter folgen noch weitere Maßnahmen in der Anichstraße.

Sharrows schaffen Platz

Am Nordende der stark frequentierten Anichstraße wurden bereits Sharrows nachmarkiert. Sharrows, eine Kombination aus dem englischen „share" für „Teilen" und „arrow" für „Pfeil", sollen auf den Straßen Bewusstsein und damit Platz für RadfahrerInnen schaffen. Mit diesen Symbolen mitten auf der Straße ist seit September die Mühlauer Brücke ausgestattet. Derzeit wird die Brücke durch das Land Tirol saniert, weshalb der Geh- und Radweg auf der rechten Seite stadtauswärts gesperrt ist. Während dieser Zeit gilt auf der Mühlauer Brücke Tempo 30, und als Pilotversuch teilen sich fahrende VerkehrsteilnehmerInnen die Fahrbahn. VL

Die frisch markierten Sharrows auf der Mühlauer Brücke sind ein Pilotversuch.



© V. LERCHER

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

Entspannen & Batterien aufladen in Abano & Montegrotto Terme

Busse ganzjährig jeden DO & SO, jeden MI bis 13.11.

schon ab € 319,-

ABANO TERME
Hotel Harrys' Garden***+
inkl. Komfortbus, Ausflug Padua, Ausflug Este,
4 TAGE 3x VP ab € 319,-
5 TAGE 4x VP ab € 392,-

ABANO TERME
Hotel Ariston Molino Buja****
All Inclusive light!
inkl. Komfortbus, Ausflug Padua, Ausflug Este, Getränke zu den Mahlzeiten, Mittagessen am Abreisetag,
4 TAGE 3x AI light ab € 349,-
5 TAGE 4x AI light ab € 432,-

schon ab € 349,-

MONTEGROTTO TERME
Hotel Mioni Royal San****
inkl. Komfortbus, Ausflug Padua, Ausflug Este, Mittagessen am Abreisetag,
4 TAGE 3x AI light ab € 349,-
5 TAGE 4x AI light ab € 432,-

MONTEGROTTO TERME
Hotel Delle Nazioni****
Einzelzimmer ohne Aufpreis!
inkl. Komfortbus, Ausflug Padua, Ausflug Este,
4 TAGE 3x VP ab € 349,-
5 TAGE 4x VP ab € 434,-

Mehr Reisetipps erhalten Sie bei unserem Team in Innsbruck

Reisebüro
Idealtours GmbH
Schützenstraße 54
A-6020 Innsbruck

T +43 512 20 20 40
www.idealtours.at



Miteinander im Straßenverkehr

Ob mit Scooter, Rad oder zu Fuß – die Fortbewegungsmöglichkeiten in der Stadt sind unabhängig vom motorisierten Verkehr vielfältig. Die städtische Rad- und Fußwegkoordination gibt Tipps, wie ein gutes Miteinander stress- und konfliktfrei funktioniert. SAKU

Aktivsein

Radfahren und Zufußgehen haben mehrere Vorteile – die sogenannte „aktive Mobilität" ist ...

- ➜ schneller – besonders bei dichtem Verkehr und Parkplatznot.
- ➜ kostengünstiger – es fallen keine Kosten für Treibstoffe und Parkplätze an.
- ➜ gesünder – Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- ➜ klimafreundlicher – fünf eingesparte Autokilometer verringern nachweislich den CO_2-Austausch um ein Kilogramm.



Fahrräder

- ➜ Fahrräder und E-Scooter dürfen nur dann auf Gehsteigen abgestellt werden, wenn diese mindestens zweieinhalb Meter breit sind. Ansonsten gibt es vorgesehene Standorte bei den zahlreich im Stadtgebiet vorhandenen Radbügeln.
- ➜ Fahren auf Gehsteigen ist verboten, dort müssen Räder geschoben werden. Genauso wie in Fußgängerzonen, dort ist das Durchfahren nur mit Ausnahmen erlaubt – beispielsweise in der Maria-Theresien-Straße von 22.00 bis 10.30 Uhr.
- ➜ Promillegrenzen gibt es nicht nur für AutolenkerInnen, sondern auch für RadfahrerInnen – sie liegt bei 0,8 Promille.

Einsammelaktion für ungenützte Fahrräder

In den ersten beiden Oktoberwochen werden heuer wieder besonders im Innenstadtbereich vom städtischen Bauhof nicht mehr gebrauchte Fahrräder eingesammelt. Im Allgemeinen gilt aber möglichst darauf zu achten, dass Räder so abgestellt werden, dass ein ungehindertes Vorbeikommen gewährleistet ist. Sollten die rechtmäßigen BesitzerInnen doch noch Verwendung finden, können sie ihre Räder mit Besitznachweis (Fahrradnummer, Foto, detaillierte Beschreibung) bis Ende Oktober zurückholen. Abholungsort ist das Amt für Straßenbetrieb in der Roßaugasse 4b, das Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet ist.



E-Scooter

➜ Die neueste Art der aktiven Mobilität in Innsbruck stellt die Fortbewegung mit E-Scootern dar. Sie dürfen täglich von 06.00 bis 20.00 Uhr benützt werden, danach müssen sie von den VermieterInnen aus dem öffentlichen Raum entfernt werden.

➜ Die maximale Geschwindigkeit liegt bei 18 km/h. Ausnahmen sind Fußgängerzonen, abschnittsweise die Fußwege an der Innpromenade im gesamten Stadtgebiet, der Rapoldipark sowie die Fuß- und Radwegunterführung Olympiastraße am Eingang des Tivoli Freischwimmbads (Purtschellerstraße) – dort sind maximal 5 km/h erlaubt.

➜ Parkregeln: Taktile und akustische Hilfseinrichtungen für Menschen mit Sehbehinderung müssen sicher benutzbar bleiben. Das taktile Leitsystem auf Innsbrucks Straßen und Feuerwehrzonen muss unbedingt freigehalten werden.

➜ Der Transport in öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht erlaubt.

➜ Die Stadt Innsbruck hat eine Zehn-Punkte-Vereinbarung beschlossen, die den Betrieb gewerblicher, stationsloser E-Scooter-Systeme regelt. Diese ist online unter www.ibkinfo.at/regelnescooter nachzulesen.



© STADT INNSBRUCK (2), SHUTTERSTOCK.COM

FußgängerInnen

➜ FußgängerInnen gelten als die schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen. Die Beachtung von Ampelschaltungen ist daher besonders wichtig.

➜ Menschen mit eingeschränkter Mobilität bzw. langsam gehende FußgängerInnen können bei manchen Schutzwegen die Grünphase verlängern. Dazu müssen sie den Taster an der Unterseite des Blindensignalgebers drücken, dann haben sie doppelt so viel Zeit als sonst.

➜ Die Stadt Innsbruck ist heuer bei der internationalen Konferenz für FußgängerInnen in Kufstein vertreten. Dabei steht das Thema „Mobilität zu Fuß" am 17. und 18. Oktober im Mittelpunkt.



Stadtquiz: 350 Jahre Universität (Bildung)

1. Wer leitete mit dem „Haller Salzaufschlag" die Gründung der Leopold-Franzens-Universität (LFU) in die Wege?
a.) der Heilige Leopold III.
b.) Franz Ferdinand von Österreich-Este
c.) Kaiser Leopold I.

2. Wann wurde die LFU eröffnet?
a.) 1669
b.) 1687
c.) 1691

3. Wie heißt der jetzige Rektor?
a.) Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Thomas Muigg
b.) Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk
c.) Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Timotheus Maas

4. Was kann man an der Universität Innsbruck nicht studieren?
a.) Ägyptologie
b.) Kunstgeschichte
c.) Classica et Orientalia

5. Was ist kein Forschungsschwerpunkt?
a.) Scientific Computing
b.) Alpiner Raum
c.) Ethik und Recht in der Medizin

6. Wie viel Prozent der StudentInnen an der Universität Innsbruck sind internationale Studierende?
a.) 20,6 Prozent
b.) 42,2 Prozent
c.) 54,1 Prozent







© UIBK (4)

7. ***Welchen Garten besitzt die Universität Innsbruck?***

a.) Hofgarten
b.) Schrebergarten
c.) Botanischer Garten

8. ***In welchem Staat befindet sich zurzeit keine Partneruniversität?***

a.) Türkei
b.) Israel
c.) Albanien

9. ***Wie viele Bücher sind in der Universitäts- und Landesbibliothek aufzufinden?***

a.) ca. 2 Millionen
b.) ca. 3,5 Millionen
c.) ca. 4,8 Millionen

10. ***Welche dieser Persönlichkeiten ist ein namhafter Absolvent der LFU?***

a.) Peter Zoller
b.) Stefan Zweig
c.) Sigmund Freud

Lösungen: *1c, 2a, 3b, 4a, 5c, 6b, 7c, 8c, 9b, 10a*





Blitzlichter



© V. LERCHER

Internationale Konferenz eröffnet

Rund 70 Personen kamen Mitte September in den Bürgersaal im Stadtturm zur Eröffnungsveranstaltung der Konferenz „Metacognition in multilingual development: From multilingual children to polyglots". Stadträtin Elisabeth Mayr (2. v. r.) begrüßte die internationalen Gäste. Vizerektor Bernhard Fügenschuh (2. v. l.) und Gabriella Mazzon (l.) eröffneten die Konferenz, die von Ulrike Jessner-Schmid (M.) und Emese Malzer-Papp (r.) mit ihren Teams organisiert wurde. VL

Bischofsbesuch im Tiroler Sozialmarkt

Bischof Hermann Glettler (M.) besuchte mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber den Tiroler Sozialmarkt in der Innsbrucker Adamgasse. Der Markt bietet Lebensmittel des täglichen Bedarfs mit frischem Brot von drei Bäckereien. Die gehandelten Lebensmittel stehen kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums, sind Warenspenden und private Lebensmittelspenden. Die vier MitarbeiterInnen um Leiterin Michaela Landauer bedienen täglich rund 70 KundInnen aus über 55 Nationen. VL



© V. LERCHER

Mehr „**Stadtblitzlichter**" sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.



© LAND TIROL

Building Bridges

Am 23. August trafen sich 14 Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren und ihre fünf BetreuerInnen aus Jerusalem mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung „Building Bridges". Dabei erlebten sie einen abenteuerreichen Sporttag im Kletterzentrum Innsbruck. Bei dem Besuch wurde die Freundschaft der Stadt Innsbruck und Jerusalem intensiviert. JS

„Innsbrucker Migrationsgeschichten" am Domplatz

„Fortgehen und Heimatfinden. Innsbrucker Migrationsgeschichten": Unter diesem Titel ist bis 29. November eine Ausstellung in Kooperation von Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFU) am Domplatz zu sehen. In der dreiteilig konzipierten Schau präsentieren Studierende der Fachbereiche Neuzeit und Europäische Ethnologie (Institut für Geschichtswissenschaften) sowie vom Institut für Zeitgeschichte ihre Ergebnisse aus Lehrveranstaltungen zum Thema Migration. Stadträtin Uschi Schwarzl und Niko Hofinger vom Stadtarchiv überzeugten sich bei der Eröffnung von diesen. AS/MF





© V. LERCHER



FREIZEITTICKET TIROL
DEINE FREIZEIT.
DEIN TRUMPF.

Tolle Skigebiete, traumhafte Wanderwege, erfrischende Frei- und Hallenbäder, zahlreiche Eislaufplätze, viel zu entdecken in den Museen und exklusive Vorteile bei den Bonus-Partnern: **Mit deinem Freizeitticket Tirol bist du mittendrin – das ganze Jahr!**

/freizeitticket Onlineshop auf **www.freizeitticket.at**

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. In diesen Fällen kann die Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei der jeweiligen Gemeinde beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Das Geschenk des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Um dies gebührend zu feiern, lädt die Stadt Innsbruck jene Ehepaare, die in der Tiroler Landeshauptstadt gemeldet sind, zu einer Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Innsbrucker Paare, die heuer Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich bei Petra Kodera zu melden.
E-Mail: petra.kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315 / AA

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen bei einem Besuch Glückwünsche. „So können wir den JubilarInnen seitens der Stadt jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi.
Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden:
Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi. Nr. 2.309
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2309 / LI

Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das neue Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.

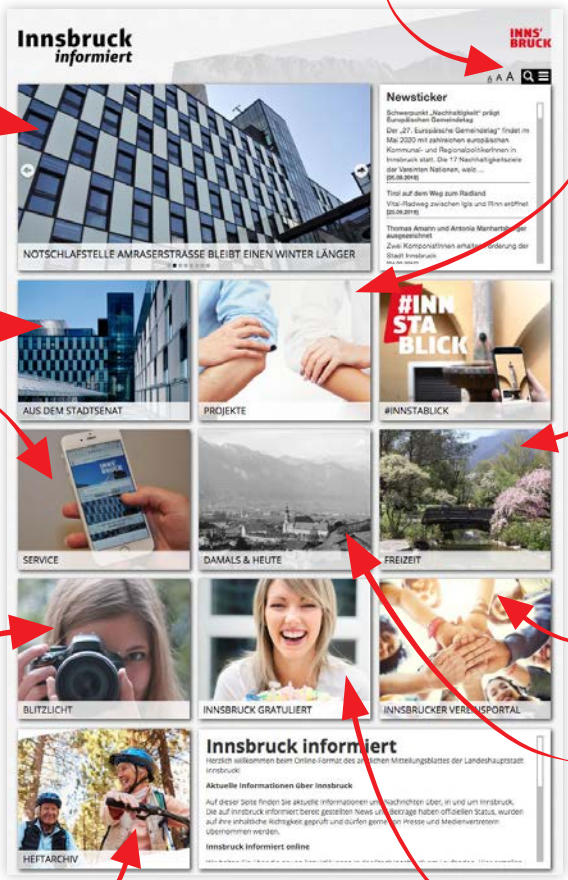
www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Suche:
Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Aufmacher:
Wir halten Sie hier über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Projekte:
Bauprojekte wie das Haus der Musik werden hier präsentiert. Fakten, Bilder und auch Zeitabläufe sind geplant.

Stadtsenat:
Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.



Freizeit:
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden Ihnen eigens vorgestellt.

Service:
In diesem Bereich finden Sie unser gewohntes Bürgerservice von A-Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen" weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Innsbrucker Vereinsportal:
Insgesamt mehr als 300 Vereine sind zurzeit im Vereinsportal zu finden. Seit 2014 können sich Initiativen dort selbst registrieren, Fotos hochladen sowie Infos und Links zu den eigenen Websites veröffentlichen.

Blitzlicht:
Das Stadtgeschehen in Bildern: Vereinsfeste, Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Damals & Heute:
Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren", Stadtgeschichtliches und die Statistik des Monats spannen den Bogen zwischen Damals & Heute.

Heftarchiv:
Im Heftarchiv sind alle Ausgaben des „Innsbruck informiert" seit der Erstercheinung im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als Pdf abrufbar.

Innsbruck gratuliert:
Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt

Facebook
Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus werden auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir" markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.

Twitter
Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. „Innsbruck informiert" stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @IbkinfoAt

Instagram
So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Innsbruck_informiert". Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/innsbruck_informiert

Willkommen im Leben

Liebe LeserInnen,

an dieser Stelle sollten Sie eigentlich die Geburtenlisten für diesen Monat finden. Aufgrund technischer Probleme müssen wir diese im kommenden Monat nachreichen. Deshalb haben wir uns entschieden, hier interessante Fakten aus unserem Referat „Statistik und Berichtswesen" zum Thema Geburten in Innsbruck zu veröffentlichen.



Geborene erstes Halbjahr 2018:
590

Geborene erstes Halbjahr 2019:
631

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/beratungsstellen-in-den-bezirken/

- **Bozner Platz 5, Familien- und Senioreninfo Tirol**
  montags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1. + 3. Montag im Monat, 13.30 bis 15.00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1. + 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark 2. Stock**
  dienstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2. + 4. Dienstag im Monat, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Höchstes Geburtsgewicht 2018

männliche Neugeborene
4.590 Gramm

weibliche Neugeborene
4.560 Gramm

Größte Körperlänge 2018

männliche Neugeborene
59 cm

weibliche Neugeborene
60 cm

82
Erstgeburten im ersten Ehejahr im Jahr 2018

Weitere Information
www.innsbruckinformiert.at/von-der-wiege-bis-zur-bahre





Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Die Quartalsprogramme der Donnerstagausflüge sind in allen elf Sozialzentren der ISD, in der ISD-Zentrale und im Bürgerservice erhältlich.

3. Oktober 2019

Genusswanderung vom Vögelsberg zum Wattenberg
Leichte Wanderung von ca. anderthalb Stunden
Treffpunkt: 08.50 Uhr Hauptbahnhof Innsbruck, Halle oben beim Eingang
Abfahrt: 09.05 Uhr, mit Seniorenticket gratis, ansonsten Fahrt auf eigene Kosten
Unkostenbeitrag: 3 Euro
Um ca. 14.00 Uhr Rücktransport mit dem Taxi nach Wattens
Anmeldung:
Tel.: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

10. Oktober 2019

Führung durch die Produktionsräume der Firma Walde
Treffpunkt: 13.45 Uhr Firma Walde, Dörrstraße 78 (barrierefrei)
Erreichbarkeit: Postbus 502/ Ausstieg nahe Siemensgebäude oder Linie 2 **Kosten:** Keine, außer eigene Konsumation
Anmeldung:
Tel.: +43 512 5331 7520
Organisation und Begleitung: Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting-Mühlau

17. Oktober 2019

Des Kaisers Zeug Maximilians Zeughaus in Innsbruck – Sonderausstellung (Führung)
Treffpunkt: 14.30 Uhr, Kassahalle, Zeughaus, Zeughausgasse 1
Dauer: Ca. anderthalb Stunden – über drei Ebenen, ohne Lift
Die Führung dauert ca. 1 Stunde, geht über drei Ebenen und es ist KEIN Lift vorhanden.
Eintritt: 2 Euro pro Person
Anmeldung:
Tel.: +43 512 5331 85 1780
Organisation und Begleitung:
Natalie Treitinger-Posch

24. Oktober 2019

Besuch mit Einführung in die Kristallwelten in Wattens
Treffpunkt: 12.45 Uhr Busbahnhof, Steig D
Abfahrt: 12.50 Uhr nach Wattens, Kristallwelten B171
20 Minuten Gehweg zu den Kristallwelten
Eintritt: 17 Euro pro Person
Rückfahrt: 16.51 Uhr ab Wattens – 17.11 Uhr in IBK
Anmeldung:
Tel.: +43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung:
Christine Vötter, SZ Pradl

31. Oktober 2019

Führung durch das Besucherzentrum und TIWAG Kraftwerk Silz
Film – Rundgang – Führung
Treffpunkt: 12.45 Uhr Hauptbahnhof Innsbruck (Lift)
12.59 Uhr Abfahrt Richtung Mötz
Vom Bahnhof Mötz bis zum Besucherzentrum ca. 15 min. Gehzeit
Beginn der Führung 14.00 Uhr
Keine Kosten (Serviceleistung der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG)
Anmeldung:
Tel.: +43 512 5331 7570
Organisation und Begleitung:
Joh. Lore Alexander, SZ Saggen und Dreiheiligen

Programm unter Vorbehalt

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

23. August 2019

Else-Maria **Plangger** und Josef Hugo **Büchele**, beide Innsbruck

Anita Dagmar **Trummer** und Michael Richard **Raunigg**, beide Innsbruck

Eva Ilona Claire **Hradeczky** und Dietmar Roland Maria **Busarello**, beide Innsbruck

24. August 2019

Geneviève Elaine Louise **Dobler**, BA und Thomas Albert **Pakfeifer**, beide Sistrans

Michaela Renate **Brune** und Bettina **Brune**, beide Innsbruck

30. August 2019

Tanja **Löffler** und Dilek **Yoldaş**, beide Aldrans

Christoph **Mair** und Elisabeth **Klement**, beide Innsbruck

31. August 2019

Melanie Alexandra **Oster** und Raphael **Riedmann**, beide Innsbruck

Susanne **Schwind** und Andrea **Schwind**, beide Inzing

Stefanie **Rainer** und Andreas Herbert **Winkler**, beide Innsbruck

Claudia Maria **Kasebacher** und Markus Johann **Mülleder**, beide Innsbruck

Anneliese **Rippl** und Manfred Edwin **Schwarz**, beide Innsbruck

Johanna Franziska Klara **Graf**, BEd, Innsbruck und Florian Gabriel **Sadrawetz**, BEd, Bregenz

5. September 2019

Mag.ª iur. Carolin Ulrike **Schüßling** und Hans-Jürgen **Lackner**, beide Innsbruck

6. September 2019

Theresa **Riener** und Simon Hans **Pagitz**, beide Absam

Barbara **Thaler** und Matthias Rupert **Hirscher**, beide Innsbruck

Dr. med. univ. Annette Dorothea **Deetjen** und Andreas **Kriechbaum**, beide Innsbruck

7. September 2019

Alicija **Jurek** und Mag. phil. Karl **Bloder**, beide Wörgl

Viktoria Roberta Martina **Hammer** und Ing. Johannes **Prantl**, beide Zirl

Claudia Maria **Grubbauer**, BSc MSc, und Clemens Lukas **Schöpf**, PhD, beide Innsbruck

Lisa Maria **Gassner** und Jonathan **Wieser**, beide Schwaz

Judith **Schröcksnadel** und Daniel **Neubauer**, beide Innsbruck

9. September 2019

Roswitha Gertrude **Karner** und Martin Rupert **Schneidinger**, beide Götzens

13. September 2019

Daniel **Burgstaller**, MA, und Manuel **Bonora**, beide Innsbruck

Julia Marie **Timmerer-Maier**, MA, Salzburg, und Gerhard **Auer**, MA, Innsbruck

14. September 2019

Charlotte Annemarie Dagmar **Gild** und Dario Sebastian **Haselwarter**, beide Zirl

Mag.ª phil. Miriam **Sulaiman**, MA, und Mag. iur. Markus Andreas **Kröll**, beide Innsbruck

Hatun **Örnek** und Emre **Laçin**, beide Innsbruck

Innsbruck trauert um ...

August 2019

Margareth **Höller**, 90 (01.08.)
Erich **Purtscheller**, 80 (01.08.)
Hermann **Radner**, 78 (01.08.)
Dr.in Irmtraut **Schöniger**, 97 (01.08.)
Gerlinde Anna **Gerstenbauer-Zechtl**, 84 (02.08.)
Horst **Pierer**, 74 (02.08.)
Marianna **Ried**, 83 (02.08.)
Stefan Peter **Überegger**, 48 (03.08.)
Dr. Bernhard **Kilga**, 97 (03.08.)
Mag. Herbert **Schlögl**, 90 (04.08.)
Herta **Pferschy**, 78 (05.08.)
Mag.a Anna Christine **Strobl**, 59 (05.08.)
Paula **Bader**, 84 (06.08.)
Herbert **Meseritsch**, 83 (06.08.)
Christine **Niedermoser**, 82 (06.08.)
Doris **Pichler**, 61 (06.08.)
Ingeborg **Schmarl**, 85 (06.08.)
Aloisia Rosina **Waroschitz**,90 (06.08.)
Franziska Maria **Eichinger**, 10 (06.08.)
Jörg **Hillen**, 52 (07.08.)
Georg Josef **Klug**, 74 (08.08.)
Walter **Kogler**, 78 (08.08.)
Oskar **Zangerl**, 46 (08.08.)
Adolf **Fiechtner**, 87 (09.08.)
Dr.in phil. Clara Gertraud Franziska Maria **Staudinger**, 97 (09.08.)
Klaus **Schwarzkopf**, 86 (09.08.)
Orlando **Coser**, 81 (10.08.)
Emma **Lechthaler**, 92 (10.08.)
Lydia Maria Theresia **Reithmeier**, 93 (10.08.)
Berthold **Supanek**, 75 (10.08.)
Zemira **Lidjan**, 51 (10.08.)
Christine **Stigler**, 88 (11.08.)
Alfred **Kreilhuber**, 76 (12.08.)
Hans **Lüth**, 80 (12.08.)
Berthold **Schedler**, 67 (12.08.)
Viorel **Ivana**, 56 (12.08.)
Irmtraud **Steinlechner**, 86 (13.08.)
Gertraud **Albrecht**, 82 (14.08.)
Markus **Daniel**, 61 (14.08.)
Aloisia Anna Maria **Kohler**, 87 (16.08.)
Ivan **Raspudić**, 66 (18.08.)
Waldhart **Reininger**, 85 (18.08.)
Birgitta **Hell**, 69 (19.08.)
Edith Maria **Jeller**, 80 (19.08.)
Elisabeth **Kapferer**, 62 (20.08.)
Monika **Moyle**, 75 (20.08.)
Elfriede Maria **Schweikart**, 85 (20.08.)
Jelena **Belčić**, 67 (21.08.)
Norbert **Leutschacher**, 77 (22.08.)
Marianna **Oberhofer**, 89 (22.08.)
Robert **Gschwentner**, 90 (23.08.)
Maria **Sternbaum**, 91 (23.08.)
Marianna **Buchegger**, 86 (24.08.)
Maria Clara **Oberger**, 85 (24.08.)
Kurt **Ruppitsch**, 88 (24.08.)
Margarethe **Schober**, 91 (24.08.)
Josef **Wolf**, 89 (24.08.)
Dipl.-Ing. Peter Werner **Hofmann**, 84 (25.08.)
Anna Emilia **Kronfuß**, 85 (25.08.)
Ottilie **Mayer**, 98 (25.08.)
Brigitte **Rehmer**, 76 (25.08.)
Christa Hedwig **Soier**, 74 (25.08.)
Felix **Gogg**, 87 (26.08.)
Hubert **Reinisch**, 96 (26.08.)
Ernst **Anthofer**, 74 (27.08.)
August **Plattner**, 84 (28.08.)
Elisabeth **Werlberger**, 91 (28.08.)
Margaritha Elisabeth **Gutweniger**, 46 (29.08.)
Brigitte **Thöni**, 56 (29.08.)
Rita **Patzleiner**, 84 (29.08.)
Frieda Olga Maria **Stadl**, 94 (29.08.)
Renate Theresia **Fave**, 68 (30.08.)
Hans-Peter **Lang**, 75 (30.08.)
Alfred August Anton **Roner**, 93 (30.08.)
Nikolaus Anton **Unsinn**, 68 (30.08.)
Klaus **Goidinger**, 76 (31.08.)



Öffnungszeiten der städtischen Friedhöfe zu Allerheiligen und Allerseelen

Fr. und Sa., 1. und 2. November: von 07.30 bis 18.00 Uhr
Die Zeiten der Gräbersegnungen werden ab Ende Oktober unter www.ibkinfo.at/allerheiligen2019 sowie auf den Amtstafeln der städtischen Friedhöfe und in der November-Ausgabe (Erscheinungstermin: 29. Oktober) des „Innsbruck informiert" veröffentlicht. VL



© V. LERCHER

Baustellenüberblick

Anfang Oktober startet die Ampelsanierung bei der Innbrücke vor der Ottoburg. Während der bis zu sieben Wochen dauernden Arbeiten ist das Linksabbiegen vom Innrain kommend auf die Brücke und von der Brücke auf die Herzog-Otto-Straße verboten. Der öffentliche Verkehr ist von der Regelung ausgenommen. FahrradfahrerInnen können im Kreuzungsbereich schieben oder die Fahrbahn benützen. Für FußgängerInnen sind alle Gehverbindungen mit kleineren Behinderungen jederzeit möglich.

Mühlauer Innbrücke

Bis Anfang November 2019 werden im Bereich der Mühlauer Innbrücke Korrosionsschutzarbeiten vom Land Tirol ausgeführt, sodass es am Anfang und Ende der Baumaßnahmen zu wechselseitigen Einengungen im Fahrbahnbereich kommt. Darüber hinaus steht jeweils nur ein Gehweg für FußgängerInnen und RadfahrerInnen zur Verfügung. Im kommenden Frühling wird die Sanierung fortgesetzt. Weiters entsteht ein kombinierter Geh- und Radweg auf dem unterwasserseitigen Rand der Brücke.

Arbeiten beim Terminal

Noch im Oktober stehen Umbauarbeiten der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) im Bereich des Terminals am Marktplatz an. Eine bestehende Lücke bei den Glasdächern der Haltestelle wird geschlossen. Dazu werden die südlich und östlich gepflasterten Aufstellflächen unter dem neuen Glasüberbau verbreitert. Fallweise kommt es zu Fahrbahneinengungen.

Kurz vor Abschluss

Seit Anfang Mai 2018 wurde die Ing.-Etzel-Straße rundumerneuert. Die Bauarbeiten sind nun fast abgeschlossen. Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB), TIGAS, Stadt Innsbruck, ÖBB und IVB arbeiteten koordiniert zusammen. Der Straßenzug wurde von den Leitungen im Boden bis zu den barrierefreien Haltestellen entlang der Strecke erneuert. Die Gesamtbauarbeiten werden mit 3. Oktober abgeschlossen.

Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden lang an 365 Tagen im Jahr unter buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➜ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.

Grabenlose Kanalsanierung

Seit 2004 werden öffentliche Kanäle der IKB unter anderem mittels Schlauchliner saniert. Mit dem Spezialfahrzeug erfolgt die Renovierung ohne Schmutz und Staub, auch Lärmbelästigung und Verkehrsbeeinträchtigung werden dadurch erheblich reduziert. Von 14. Oktober bis 29. November werden diese Kanalarbeiten in folgenden Straßen vorgenommen: Beethovenstraße, Brucknerstraße, Falkstraße, Stafflerstraße, Noldinstraße, Resselstraße, Lilly-von-Sauter-Weg, Völser Straße, Erzherzog-Eugen-Straße, Karwendelstraße, Fennerstraße. Details: www.ikb.at KR



www.bbt-se.com

Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe" der Europäischen Union

BRENNER BASISTUNNEL
GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO

BBT
Galleria di Base del Brennero
Brenner Basistunnel BBT SE



BBT-Infopoint Innsbruck

Erfahren Sie im Zentrum von Innsbruck alles Wissenswerte rund um das Jahrhundertbauwerk

Brunecker Straße 1 • 6020 Innsbruck
Tel. +43 512 4030 403 • info@bbt-se.com
Mo – Fr von 9 bis 13 Uhr (feiertags geschlossen)

Eintritt frei

Neue Anlaufstelle für Bauansuchen

Wer in Innsbruck bauen möchte, kann sich ab sofort an die neue Koordinations- und Anlaufstelle für BauwerberInnen wenden. Kompetente MitarbeiterInnen überprüfen Bauansuchen vorab auf ihre Vollständigkeit und nehmen die erforderlichen Unterlagen und Nachweise entgegen. Ziel ist es, Nachforderungen im Verfahren zu reduzieren und damit Bauverfahren zu beschleunigen. Die Servicestelle richtet sich an alle, die mit baulichen Angelegenheiten befasst sind: So erhalten beispielsweise BauwerberInnen und ArchitektInnen schnell und unverbindlich Auskunft zu ihren Bauvorhaben. AS



© A. STEINACKER

Bürgerservice in baulichen Angelegenheiten: MitarbeiterInnen bieten im Stadtmagistrat gezielt Auskunft zu Bauansuchen.

Kontakt:
Bauansuchen – Annahmestelle
Maria-Theresien-Straße 18
(Eingang Fallmerayerstraße),
3. Stock, Zimmer 3.118
Tel.: +43 512 5360 3118
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
07.00 bis 12.00 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung



Bundesministerium
Inneres

FÜR IHRE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

tirol
Unser Land

in ganz Österreich am Samstag, 5. Oktober 2019, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

3 min. gleichbleibender Dauerton

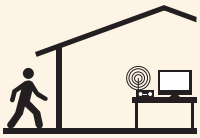
Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!



ALARM

1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 5. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!



www.zivilschutzverband.at

KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at



Retouren an MA III – Friedhöfe

ÖFFENTLICHE

BEKANNTMACHUNG

Stadtmagistrat
Friedhöfe
SachbearbeiterIn Claudia Abolis
Telefon +43 512 5360 7141
Fax +43 512 5360 7143
Email post.friedhoefe@innsbruck.gv.at
Ort, Datum Innsbruck, 11.09.2019

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf; Zahl III –11729/2019, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind bzw. erlöschen. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt.
Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **01.10. bis 31.10.2019** an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im Oktober 2019 und im Internet veröffentlicht.
Einsprüche sind **bis spätestens 28.11.2019** schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Für den Stadtmagistrat

Mag. Alexander Legniti

Beilagen:
Gräberliste 1 Seite

	Unterzeichner	Magistrat der Stadt Innsbruck
	Datum/Zeit-UTC	2019-09-11T11:57:17+02:00
	Aussteller-Zertifikat	a-sign-corporate-light-02
	Serien-Nr.	1522826
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter http://www.innsbruck.gv.at/amtssignatur	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert. In der Hoheitsverwaltung hat ein Ausdruck dieses Dokuments gemäß § 20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde	



© V. LERCHER

Die städtischen Friedhöfe sind Orte der Ruhe und Andacht.

Öffentliche Bekanntmachungen

Beilage zu Zl. III-11729/2019: Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Grabstätte	Zeitablauf	zuletzt beigesetzt
Westfriedhof E/46	11.05.2019	Erna Walch †1999
Westfriedhof E/190	17.08.2019	Hubert Mages †1999
Westfriedhof E/201	24.06.2019	Dr. Albert Cornet †1974
Westfriedhof J/115	07.07.2019	Anna Braunizer †1959
Westfriedhof J/220–221	04.06.2019	Hildegard Rasch †2009
Westfriedhof 6/36	11.05.2019	Rudolf Tomasi †1989
Westfriedhof 13/320	09.02.2019	Dr. Lubomyr Radkiewycz †1951
Westfriedhof UH–2/69	02.05.2019	Lise Eiter †1999
Ostfriedhof 7/32	25.06.2019	Claudia Harthoorn †2009
Ostfriedhof 16/48	04.05.2019	Alichanova Makka †2009
Ostfriedhof 21/74	25.04.2019	Maria Luise Müller †1969
Ostfriedhof 43/12	07.06.2019	Franziska Blocher †2004
Ostfriedhof 44/3	23.01.2018	Emma Gasser †1968
Ostfriedhof 53/53	26.03.2019	Franz Schaffhauser †1998
Ostfriedhof 59/26	20.08.2018	Elvira Ringer †1968
Ostfriedhof II-26/23	11.05.2019	Muslim Bersanov †2009
Ostfriedhof II-UH-6/155	03.08.2019	Hermine Klaubauf †1999
Ostfriedhof Ark-5/12	25.04.2019	Berta Für †1978
Friedhof Hötting 4/8–9	21.07.2019	Agnes Magerl †1989
Friedhof Hötting 6/9	19.06.2019	Maria Resch †1989
Friedhof Mühlau U/11–11a	27.11.2015	Prof. Roman Wisata †1995



© P. JUSSEL

Die Messstation von Victor Franz Hess am Hafelekar

Der Universität Innsbruck zu Ruhm und Ehre

Die Gründung der Universität Innsbruck im Jahr 1669 sollte über den Wegfall der Funktion als landesfürstliche Residenzstadt hinwegtrösten. In dreieinhalb Jahrhunderten etablierte sich die Universität nicht nur als wichtiger Faktor in der Landeshauptstadt, sondern auch in der internationalen Forschung.

Das Jubiläum „350 Jahre Leopold-Franzens-Universität Innsbruck" bedeutet gleichzeitig 350 Jahre intensiver Beziehung zur Stadt Innsbruck. Heute erstreckt sich die Universität mit ihren 16 Fakultäten und 80 Instituten über die gesamte Stadt. Und mit über 30.000 StudentInnen ist Innsbrucks Alma Mater ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil städtischen Lebens. Ja noch mehr: Ohne Universität wäre die Landeshauptstadt nicht zu dem blühenden wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Anziehungspunkt geworden, als die sie sich heute präsentieren kann.

Die Universität bleibt im Gedächtnis

Zahlreiche Benennungen von Straßen, Plätzen, Wegen und Brücken verdeutlichen die engen Verflechtungen mit der Hochschule. Straßenbezeichnungen, wie Universitätsstraße, Sternwartestraße oder Technikerstraße, Brückennamen, wie etwa Universitätsbrücke, haben einen eindeutigen und direkten universitären Bezug. Erst nach intensiverer Auseinandersetzung mit der Namensgebung, wie Burghard-Breitner-Straße, Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße oder etwa Oppolzer Straße, zeigen sich etliche Berührungspunkte mit der Uni.

Gerade in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts lehrten zahlreiche Professoren von internationalem Ruf an der Universität. Und das, obwohl die finanzielle und materielle Ausstattung der Universitätsinstitute schlecht und mangelhaft war. Vier von ihnen wurden für ihre bahnbrechenden wissenschaftlichen Forschungen sogar mit dem Nobelpreis aus-

gezeichnet, einer erhielt diese Auszeichnung während seiner Lehrtätigkeit in der Tiroler Landeshauptstadt, die anderen Jahre danach. Wer waren nun die vier Nobelpreisträger?

Fritz Pregl

Die nach ihm benannte Straße erinnert noch heute an sein Wirken als Professor für Medizinische Chemie an der Innsbrucker Medizinischen Fakultät im Zeitraum von 1910 bis 1913. Pregl wurde am 3. September 1869 in Laibach geboren und studierte Medizin in Graz. Kurz vor seiner Berufung nach Innsbruck begann er sich mit der chemischen Mikroanalyse zu beschäftigen. Erst durch seine Untersuchungen wurde es möglich, auch in kleinsten Probemengen exakte und aussagekräftige Analysen durchzuführen. Für diese bahnbrechende Leistung erhielt Fritz Pregl 1923 den Nobelpreis für Chemie. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits nach Graz zurückgekehrt, wo er auch am 13. Dezember 1930 verstarb.

Adolf Windaus

Vor seiner Rückkehr nach Graz empfahl Pregl Adolf Windaus (1876–1959) als seinen Nachfolger. Der gebürtige Berliner studierte zuerst Medizin und wandte sich dann der Chemie zu. 1913 wurde Windaus auf den Lehrstuhl für Angewandte Medizinische Chemie in Innsbruck berufen, den er bis 1915 innehatte. Für seine Forschungen auf dem Gebiet der Sterine, wichtige Bestandteile der Zellmembran, erhielt Windaus 1928 den Nobelpreis für Chemie. Zu dieser Zeit war er schon längst an der Hochschule in Göttingen tätig, wo er auch bis zu seiner Emeritierung 1944 blieb.

Hans Fischer

Nachfolger von Adolf Windaus in Innsbruck wurde der in Höchst am Main geborene Hans Fischer (1881–1945). Fischer studierte Medizin und Chemie an mehreren Universitäten. Von der außerordentlichen Professur an der Medizinischen Fakultät der Uni München wechselte Fischer 1916 nach Innsbruck, wo er den Lehrstuhl für Medizinische Chemie übernahm. Nach nur zwei Jahren Aufenthalt wechselte er nach Wien und später nach München. Den Nobelpreis für Chemie erhielt Fischer 1930 unter anderem für seine Arbeiten über den strukturellen Aufbau der Blut- und Pflanzenfarbstoffe.



© UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Victor Franz Hess, um 1935

Victor Franz Hess

Mit dem gebürtigen Steirer besitzt die Universität einen Nobelpreisträger, der während seiner Professur in Innsbruck ausgezeichnet wurde. Victor Franz Hess wurde am 24. Juni 1883 in Schloss Waldstein bei Deutschfeistritz geboren. Sein Studium der Physik absolvierte er an der Universität Graz. Früh schon beschäftigte sich Hess mit der elektrischen Leitfähigkeit der Luft und machte sich mit den neuesten Erkenntnissen zur Radioaktivität vertraut. Bei durchgeführten Ballonaufstiegen zur Messung von Strahlungen entdeckte der Physiker 1912 die sogenannte „Kosmische Strahlung", die von überall aus dem Universum auf die Erde strahlt. 1931 folgte Victor Franz Hess dem Ruf an die Universität Innsbruck, wo er das neu entstandene Institut für Strahlenforschung leitete. Für seine Untersuchungen waren mit den 1928 errichteten Nordkettenbahnen ideale Voraussetzungen vorhanden. Hess konnte so eine auf über 2.300 Meter Höhe leicht erreichbare dauerhafte Beobachtungsstation einrichten. Für seine Leistungen wurde Hess 1936 mit dem Nobelpreis für Physik geehrt. 1937 kehrte er nach Graz zurück und emigrierte kurz danach in die USA, wo er im Alter von 81 Jahren verstarb. Heute bleibt sein Name durch die Benennung der Messstation am Hafelekar, einer Straße und des Gebäudes der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Hötting West in Erinnerung. RK

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Ansicht des Tiergartens in Innsbruck gegen Nordwesten. Zu sehen sind die Ummauerung mit Eingangsbogen und der Pulverturm.

Innsbruck vor 100 Jahren

von Viktoria Märkl und Aurora Scharmer

2. Oktober 1919

Sprengung von Handgranaten im Tiergarten (Höttingerau). Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, beginnt heute im Tiergarten d. i. innerhalb der Ummauerung des „Pulverturmes" in der Höttingerau über Veranlassung des italienischen 6. Divisionskommandos in Innsbruck die Sprengung von etwa 2.500 Stück Handgranaten und anderer Geschosse. Da die Vornahme der Sprengungen bzw. Entladungen mehrere Tage Inanspruchnahme nehmen dürfte, wird die Bevölkerung trotz der getroffenen Vorsichtsmaßregeln darauf aufmerksam gemacht, daß der Aufenthalt in der Nähe des Tiergartens unter Umständen gefährlich sein könnte, weshalb es geboten erscheint, auch die nächste Umgebung desselben zu meiden. Der Tag der Beendigung der in Rede stehenden Operation wird zur Zeit bekannt gegeben werden.

6. Oktober 1919

Grüße aus der Gefangenschaft auf der Kakaokiste. Bekanntlich werden viele Kinder von der amerikanischen Hilfsaktion ausgespeist. Auf einer Kakaokiste, die in der Sillschule eintraf, stand nun: „Guten Appetit und beste Grüße aus amerikanischer Gefangenschaft senden K. Wenzel, Chemnitz, Sachsen, und Richard Wagner."



Unterschiedliche Medien thematisierten die Besetzung Südtirols durch Italien, wie hier in Form einer Briefmarke.

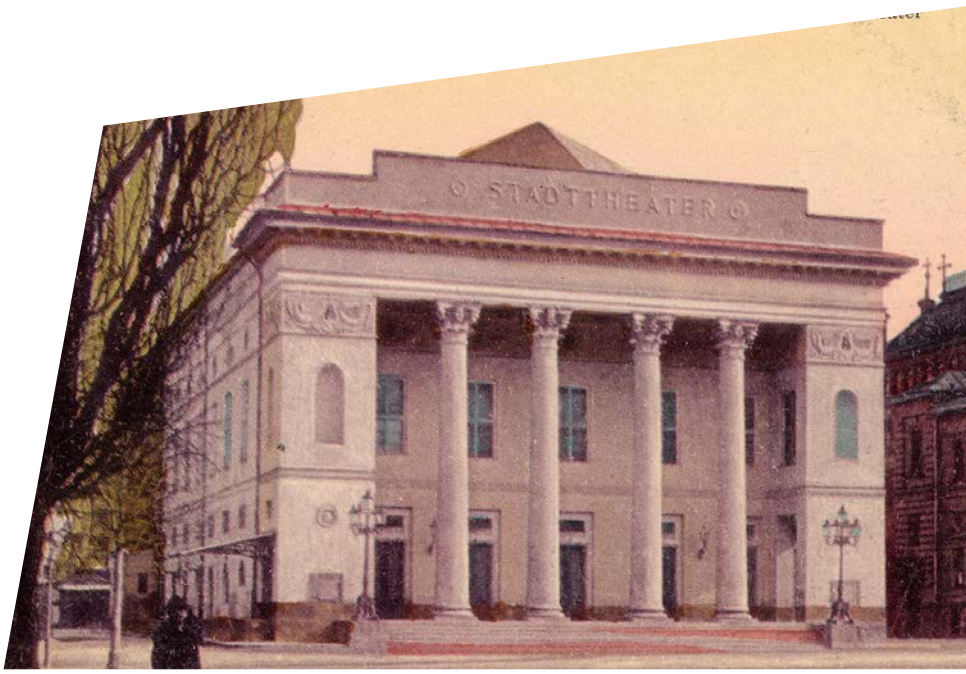
7. Oktober 1919

Französische Besatzung Nordtirols? Aus Paris verlautet, daß in militärischen und politischen Kreisen Frankreichs große Unzufriedenheit mit den Grundsätzen herrsche, nach denen die Italiener die Besetzung Nordtirols ausüben. Gegen den Protest der Vertreter Italiens soll daher von Frankreich beantragt worden sein, die italienische Besatzung Nordtirols ganz oder teilweise abzulösen und durch 2.000 Mann Franzosen zu ersetzen.

9. Oktober 1919

Stadttheater Innsbruck. Heute Donnerstag gelangt die erfolgreiche Operette „Eva" (Das Fabriksmädchen) von Franz Lehar zur Uraufführung. Die Titelrolle singt Fräulein Annie Starnberg, die

übrige Besetzung ist die gleiche wie bei der Erstaufführung. Am Freitag wird bei halben Preisen Franz Grillparzers Trauerspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen" gegeben. Samstag geht die phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen" in Szene. Am Sonntag wird die Operettenneuheit „Schwarzwaldmädel" gegeben. Am Nachmittag wird bei Abendpreisen die erfolgreiche Operette „Eva" aufgeführt.



Kolorierte Ansicht des Stadttheaters am Rennweg

15. Oktober 1919

Fußballwettspiel. Wie bereits bekannt, spielt heute Mittwoch um 4 Uhr nachmittags auf dem Militärsportplatze die kombinierte Militärmannschaft von Innsbruck gegen die I A-Mannschaft des Fußballklub „Wacker". Die Militärmannschaft tritt in folgender Aufstellung zu diesem Wettspiel an, welches gewissermaßen eine Probe für das am 25. Oktober stattfindende Wettspiel gegen die Wiener Mannschaft sein soll: Tor: Fritz; Verteidigung: Marx, Diesenbacher; Deckung: Ritsch, Weber, Leitner; Angriff: Pfister, Mattei, Wolchowe, Zini, Sailer. Ersatz: Böd, Winkler.

20. Oktober 1919

Ein oder zwei nett möblierte Zimmer. Ein oder zwei nett möblierte Zimmer, wenn möglich mit Klavier, Innsbruck oder nähere Umgebung für zwei junge Männer aus bester Familie eventuell mit Verpflegung gesucht. Offerte unter „Rasch 2988" an die Verwaltung.

25. Oktober 1919

Tiroler, Freunde Tirols! An Euch Alle ergeht der Ruf: „Erscheint in Massen zu unserer ersten öffentlichen Werbeversammlung am Sonntag, den 26. Oktober 1919 um halb 11 vormittags im Hofe der Burg zu Innsbruck (bei schlechtem Wetter im großen Stadtsaal)." Wer ein Herz hat für die Not des deutschen und ladinischen Volkstums jenseits des Brenners, wer helfen will zu seiner Stützung und Erhaltung, der höre von unserm Bund und seinen Zielen, der wirke durch seine Teilnahme mit, daß die Versammlung zu einer großen Kundgebung für unsere von uns gerissenen Brüder werde. Tretet in unsere Reihen und geht mit uns, nie wankend und nie zagend, dem einzigen leuchtenden Ziel entgegen, der Rettung Südtirols! Berufene Sprecher werden das Wort zu unserer Sache ergreifen. Innsbrucker Sänger werden vaterländische Chorgesänge vortragen. Der Bundesvorstand des „Andreas Hofer-Bundes für Tirol".

27. Oktober 1919

Salzstangeln! Der Bademeister Paul Reindl in der Kirschentalgasse wurde, wie die „T. BH" meldet, angezeigt, weil er Salzstangeln erzeugt hat. Bei der Revision seines Betriebes wurde dies auch tatsächlich festgestellt und überdies auch, daß er für Private Mehl zum Verbacken übernahm. Die Strafamtshandlung wurde eingeleitet.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 5. Oktober

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser-Straße 106a,
Tel.: +43 512 341491

So., 6. Oktober

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

Sa., 12. Oktober

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

So., 13. Oktober

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Sa., 19. Oktober

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271
Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

So. 20. Oktober

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

Sa. 26. Oktober

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

So. 27. Oktober

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Zahnärzte

jeweils 09.00–11.00 Uhr

Sa./So., 5./6. Oktober

Dr.in med. univ. Doris **Steinhuber**,
Salurner Straße 15/2,
Tel.: +43 512 580118

Sa./So., 12./13. Oktober

Mag.a DDr.in Verena **Strobl**,
Maximilianstraße 2,
Tel.: +43 512 341375

Sa./So., 19./20.Oktober

Dr.in med. univ. Franziska **Vescoli-Toifl**,
Museumstraße 32,
Tel.: +43 512 562022

Sa./So., 26./27. Oktober

DDr. Herbert **Schnabl**,
Glasmalereistraße 8,
Tel.: +43 512 585878

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

Das Österreichische Umweltzeichen
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC™
PEFC/06-39-01
www.pefc.at

Im November im „Innsbruck informiert“

Innsbruck besticht nicht nur durch historische Bauten. Moderne Architektur ergänzt das Stadtbild und trägt wesentlich zum Flair der alpin-urbanen Landeshauptstadt bei. Deshalb ist dem Thema das kommende Heft gewidmet.

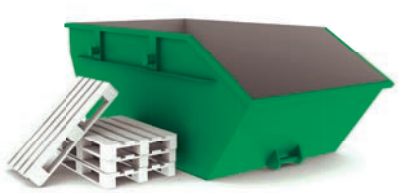
Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Oktober 2019
Redaktions- & Anzeigenschluss: 14. Oktober 2019

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08.00–16.00 Uhr; Fr., 08.00–12.00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.a Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Andrea Dullnigg, BA (AD), Michael Freinhofer (MF), Mag. Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, MSc. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.a Anneliese Steinacker (AS), Mag.a Dr.in Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Ferialkräfte:** Fabian Gaugg (FG), Olivia Kofler (OK), Julia Schranzhofer (JS) **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, BA **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn · **Titelfoto:** Fabian Gaugg, Stadtarchiv/Stadtmuseum

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc





Problemstoffsammlung in Innsbruck – 14.–19. Oktober 2019

Die IKB ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Die IKB führt vom 14. bis 19. Oktober wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch: Dabei können alle Innsbrucker-innen und Innsbrucker ihre Problemstoffe bequem entsorgen. In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter/-innen der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Roßau (Mo.–Sa. 8.00–17.00 Uhr) abgegeben werden.

Sichere und zuverlässige Datenträgervernichtung

Zur Entsorgung von elektronischen Speichermedien nutzen Sie bitte unseren kostenlosen Shredder-Service am Recyclinghof Roßau. Die Mitarbeiter/-innen vor Ort unterstützen Sie bei der fachmännischen Entsorgung.

Montag, 14. Oktober 2019

Sieglanger, Volksschule	8.00 – 9.45
Fischnalerstraße, Haus Nr. 1 bis 5	10.30 – 12.15
Viktor-Franz-Hess-Straße, Kolpinghaus	13.00 – 14.45
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	15.30 – 17.15
Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Dienstag, 15. Oktober 2019

Arzl, Nova-Park	8.00 – 9.45
Andechsstraße, KIK	10.30 – 12.15
Schneeburggasse, Großer Gott	13.00 – 14.45
Kranebitten Kreuzung Klammstraße, Hans-Untermüller-Straße	15.30 – 17.15
Kreuzung Schützenstraße Pfarrer-Otto-Neururer-Straße	18.00 – 19.30
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30

Mittwoch, 16. Oktober 2019

Mühlau, Hauptplatz	8.00 – 9.45
Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15
Radetzkystraße Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45
An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 20–22	15.30 – 17.15
Mitterweg 16, Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30
Haydnplatz bei Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30

Donnerstag, 17. Oktober 2019

Geyrstraße, Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45
Peerhofsiedlung, Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15
Speckbacherstraße Kreuzung Franz-Fischer-Straße, Nähe M-Preis	13.00 – 14.45
Bienerstraße 20–22	15.30 – 17.15
Karl-Innerebner-Straße 70, Volksschule	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Freitag, 18. Oktober 2019

Innstraße, Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45
Kreuzung Falkstraße, Sennstraße	10.30 – 12.15
Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45
Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	18.00 – 19.30

Samstag, 19. Oktober 2019

An-der-Lan-Straße, Stadtteilzentrum M-Preis	8.00 – 9.45
Bozner Platz gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15

Kontakt:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11 / 6020 Innsbruck
0800 500 502 / kundenservice@ikb.at / www.ikb.at

PANINI-SAMMELSPASS
FÜR DIE GANZE FAMILIE

Jetzt Sticker und Wissenswertes über Tirol sammeln!



Mehr Infos auf
tirolsammelt.tirol

1+1 GRATIS!

Panini-Stickertüten nur für **kurze Zeit** bei **MPREIS**.*

*Sticker direkt bei der Kassa erhältlich. Gültig bis 13. Oktober 2019. Beim Kauf einer Stickertüte (5 Sticker für 70 Cent) erhalten Sie eine zweite Tüte gratis.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:

MPREIS · Tiroler Tageszeitung · Tirol